



S-chanf. Neu für die Gemeinden Samedan und Bever ist Jagd- und Fischereiaufseher Thomas Wehrli verantwortlich. Der in Pontresina wohnhafte Thomas Wehrli hat seinen Dienst am 1. Mai 2006 beim Amt für Jagd und Fischerei Graubünden angetreten und steht der Bevölkerung von Samedan und Bever unter den Telefonnummern 079 610 49 42 oder 081 842 78 40 für allfällige Fragen und Anregungen zur Verfügung.

## Wechsel in der Feuerwehrkommission

Otmaro Menghini (furier) e David Brassel sun gnieuvs elets scu novus commembers da la cumischium da pumpiers. Els rimplazzan al vegl furier Reto Roner, chi vuol gnir pü activ als pumpiers, ed a Silvio Manatschal, chi ho müdo domicil. Nus gratulains als nov elets per la tscherna ed ingrazchains als demischiumants cordielmaing per lur servezzan prasto.

In seiner Sitzung vom 23. Mai 2006 wählte der Gemeindevorstand zwei neue Mitglieder in die Feuerwehrkommission: Otmaro Menghini (neuer Fourier) und David Brassel. Sie lösen damit Silvio Manatschal, der wegen Wegzugs von Samedan demissioniert hatte und Reto Roner, der in der Kommission als Fourier gearbeitet hatte und zukünftig aktiver in der Feuerwehr mitarbeiten möchte, ab. Wir gratulieren den neuen Kommissionsmitgliedern zu ihrer Wahl und danken den scheidenden Herren für die geleistete Arbeit.

Der Gemeindevorstand

## Zweisprachigkeit auch im Internet!

Il 8 lügl 2004 ho la radunanza cumünela apruvo la nouva constituzium cumünela e declaro in quist'ocasiun il rumauntsch e'l tudas-ch scu linguas ufficias. Cun quista decisium es Samedan dvanto eir «ufficielmaing» biling. I'l ram da las pussibiliteds as dess la vschinauncha preschanter bilingua in sieus differents mezs da comunicaziun – uschè eir sün la pagina d'internet. In collavuraziun cul incumbenzo da la bilingüited es üna seleczium da la spüerta d'infurmaziuns gnida tradüta. Il resultat as preschainta uossa in singulas rubricas suot il chavazzin «Versiun rumauntscha».

Die Gemeinde Samedan hat die romanisch-deutsche Zweisprachigkeit in der Verfassung verankert. Die Zweisprachigkeit soll sich aber nicht nur in der Gemeindeverfassung, sondern auch in den verschiedenen Informationsmitteln manifestieren – also auch auf der

Internetseite. In Zusammenarbeit mit dem Delegierten für die Zweisprachigkeit wurde im Rahmen der Möglichkeiten eine Auswahl des Informationsangebotes ins Romanische übersetzt. Das Ergebnis ist nun in den einzelnen Rubriken unter dem Hinweis «Versiun rumauntscha» aufgeschaltet.

Die Gemeindeverwaltung

## Apéro für Zweitwohnungsbesitzer

La vschinauncha da Samedan invida eir quist an a las possessuras ed als possessuors da seguondas abitaziuns a Samedan ad ün apero d'orientaziun. Quel varo lö als 1. avuost 2006 a las 16.00 aint il üert da la Chesa Planta. Inguan saregia la part ufficiela però fich cuorta per pussibilter als invidos da fer dumandas a rapreschantants da las instanzas politicas e da Samedan Turissem.

Auch dieses Jahr sind die Besitzerinnen und Besitzer der Zweitwohnungen in Samedan herzlich zum bereits traditionellen Orientierungs-Apéro am 1. August 2006 um 16.00 Uhr im Garten der Chesa Planta eingeladen. Im Unterschied zu den Vorjahren sollen in diesem Jahr die Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer zum Zuge kommen. Sie sollen Gelegenheit haben, Fragen an die Behördenvertreter und Vertreter von Samedan Tourismus zu stellen. Somit wird nach einer kurzen Begrüssung und Orientierung von maximal einer halben Stunde bereits das Wort für Fragen freigegeben.

Wir hoffen, dass Sie alle von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Namens des Gemeindevorstandes  
Thomas Nievergelt,  
Gemeindepräsident

## Dorffest und Bundesfeier 2006

### Montag, 31. Juli 2006

Ab 17.00 Uhr

- Stände der einheimischen Vereine mit Speis und Trank
- Büchermarkt im Gemeindesaal
- 19.00 (Kinder) + 21.00 Uhr (Erwachsene)
- Lesung der Biblioteca Samedan/Bever für Kinder und Erwachsene im Gemeindesaal
- Ab 20.00 Uhr
- Musikalische Unterhaltung in beiden Festzelten und im Gemeindehauskeller

### Dienstag, 1. August 2006

Ab 9.30 Uhr

- Grosser Dorfmarkt und Büchermarkt im Gemeindesaal
- Ab 10.00 Uhr
- Kaffeestube und diverse Stände mit Speis und Trank
- 11.15 + 16.30 Uhr
- Lesung der Biblioteca Samedan/Bever für Kinder und Erwachsene im Gemeindesaal
- 11.30 Uhr
- Platzkonzert der Musikgesellschaft Samedan, Plazzet
- Ab 13.00 Uhr
- Grosse Airshow der Modellgruppe Engadin beim Flugplatz, Shuttlebus zum Flugplatz und zurück
- 16.00 Uhr
- Informations-Apéro für Zweitwohnungsbesitzer in der Chesa Planta
- 20.45 Uhr
- Besammlung zum Umzug beim Bahnhof. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen. Kinder bis 7 Jahre mit Lampion, den Älteren werden Fackeln abgegeben. Nach dem Umzug werden den Kindern auf dem Festplatz Wienerli und Brötli verteilt.
- 21.00 Uhr
- Glockengeläute und Umzug vom Bahnhof zur Post, dann bis zum Dorfplatz, über Chiss nach Puoz.

### Anmeldung zum Informations-Apéro für Zweitwohnungsbesitzer/innen vom 1. August 2006, 16.00 Uhr

- Ich komme/wir kommen gerne zum Informations-Apéro  
 Ich kann/wir können leider nicht teilnehmen

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Anmeldung bis am Donnerstag, 27. Juli 2006: Gemeindeverwaltung Samedan, Sekretariat, 7503 Samedan  
Tel. 081 851 07 07, Fax 081 851 07 08, [gemeinde@samedan.gr.ch](mailto:gemeinde@samedan.gr.ch)

anschliessend

- Ehrung der Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres
- Verleihung Kulturpreis Samedan (evtl.)
- Festakt und Vorträge der Musikgesellschaft
- Festansprache von Herrn Professor Dr. Adolf Muschg
- Gemeinsames Lied: Schweizer Psalm und weitere Musikvorträge der Musikgesellschaft
- 1. Augustfeuer

Einheimische und Gäste sind zur Feier herzlich eingeladen. Die Besucher werden ersucht, während den Darbietungen Ruhestörungen zu unterlassen. Das Abbrennen von Feuerwerk innerhalb des Dorfkerns ist aus Sicherheitsgründen untersagt.

Als Beitrag zur Dorfverschönerung werden die Geschäfte gebeten, ihre Schaufenster nach dem Motto «1. August» zu schmücken und die Bevölkerung ihre Häuser zu beflaggen. (Änderungen vorbehalten)

## Abschlussarbeiten am Hochwasserschutzprojekt En/Flaz und den angrenzenden Projekten

*Nos proget da la protecziun cunter ovazuns vo vers la fin. La grupp da lavur in merit ho d'incuort definieu las ultimas lavuors:*

*Bös-chs d'amiczcha: Aint a Punt Muragl implauntan scolars pü vegls bös-chins pels scolars da la prüma classa.*

*Ün lej nouv: Tal bain puril da Göri Klainguti es gnieu uzo il nivel d'ün pro ed a listess temp s'ho s-chaffieu ün lej, chi vain spisgiando da l'ova da Muottas Muragl e dal Flaz. Uossa vain fat üna senda fin tar la punt. La via da lo davent fin tar la plazza da camper gnaro redimensiuneda a 2.50 m.*

*Uzer ils cuntschets: Tar la confluenza da l'En e dal Flaz es la soula dal flüm pü ota cu previs, uschè cha'ls cuntschets stöglian gnir uzos per 30 cm.*

*Proteger il camping Chuoz: In vista al schlargiamaint da l'infrastructura turistica giò Chuoz pretenda il chantun in duos lös ün cuntschet da protecziun cunter l'Ova da la Val Champagna.*

*Il vegl En svanescha: Il let dal vegl En vain actualmaing e prubabelmaing auncha fin la fin dal 2008 implieu cun materiel da s-chev. Il cuntschet dret mantegna sia otezza per motivs d'isolaziun cunter canera, intaunt cha quel schnester vain redimensiuno. Cun que ch'el cuntogna la lingia da l'ova pürificheda da la sarinera Staz, stu rester ün'otezza minimela. A prò dals spassagiunzs es la senda in direcziun da Bever planiseda ün töch davent dal stradun. Tuot l'areal serviro in avegnir scu pascul.*

*Rimplizzer la punt Sper l'En: Quist an e l'an chi vain succedan las lavuors da construcziun per üna*

*nouva punt pels autos. Ad es previs, cha las sendas pels peduns mainan finelmaing suotvi tuottas duos punts.*

*Renaturaliser l'areal da Cristansains: Il cuntschet schnester da l'En es gnieu sbasso ed in duos lös dafatta aviart, per cha l'ova possa inunder la regiun ümida da granda valur. La senda lung l'En es aposta gnida fabricheda sün ün nivel bass per la der üna taimpra speciela. Zieva las experienzas fattas stu la puntina pels peduns però gnir uzeda per ün mez meter. Cun ün'ulteriura lingia d'ova traunter Viergias (regiun a dretta dal stradun in direcziun da Schlarigna) e'l lejin sper la garascha Pfister as voul rajiundscher, cha l'ova a Viergias nu stagna pü telmaing scu düraunt ils ultims ans.*

Anlässlich ihrer Sitzung vom 1. Juni 2006 hat die Arbeitsgruppe Hochwasserschutz die zu leistenden Abschlussarbeiten am Hochwasserprojekt und den damit zusammenhängenden weiteren Projekten festgelegt. Die wichtigsten Schritte seien hier kurz zusammengefasst:



### Bepflanzung in Punt Muragl

Ältere Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule Samedan pflanzen für die neu eintretenden Kinder «Freundschaftsbäume». Dieses Jahr werden diese Bäume unter Leitung unseres Revierförstern Corado Vondrasek in Punt Muragl gepflanzt.

### Areal beim Hof von Herrn Göri Klainguti

Die Wiese wurde nun auf das geplante Niveau angehoben. Die Humusierung ist weitgehend abgeschlossen, sodass in den nächsten Wochen die Wiese angesät werden kann.

In diesem Bereich konnte dank dem Entgegenkommen von Göri Klainguti ein neuer See entstehen, welcher vor allem durch das Hangwasser von Muottas Muragl gespiesen wird. Damit dieses Wasser auf einer bestimmten Höhe in den Flaz abfließen und andererseits auch Wasser vom Flaz in diesen See gelangen kann, wurde an einer Stelle der rechtseitige Damm nur mit grobkörnigem Material wasserdurchlässig ausgeführt. Zudem wurde an dieser Stelle der rechtseitige Damm mittels Weidenbuschlagen befestigt (ingenieurbiologische Massnahme). Der von Muottas Muragl herführende Wanderweg wird entlang dem rechten Flazufer bis zur

Brücke geführt, wobei ein einfacher «Trampelpfad» entstehen soll und auf einen gekiesten Weg bewusst verzichtet wird.

Die Brücke beim Hof Klainguti wird so abgetrennt, dass das Vieh auf die linksseitige Weide getrieben werden kann, ohne dass die Inliner auf der Inlinestrecke behelligt werden.

Schliesslich wird der Weg von dieser Brücke bis zum Campingplatz Chuoz auf eine Breite von 2.50 m zurückgebaut.



### Neuer Zusammenfluss Inn/Flaz

Im gesamten Projekt wurden die Sohlenhöhen kontrolliert. Bis auf den Bereich des Zusammenflusses vom Flaz mit dem Inn sind die projektierten Sohlenhöhen realisiert worden. Beim Zusammenfluss ist die Sohlenhöhe etwas höher, sodass die Dämme um ca. 30 cm anzuheben sind. Auf der linken Seite ist diese Arbeit bereits ausgeführt, auf der rechten, dem Flugplatz zugewandten Seite, werden diese Arbeiten in den nächsten Wochen erledigt.

### Camping Chuoz

Der Ausbau des Campings Chuoz steht nicht in direktem Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt. Um den von der Regierung verlangten Sicherheitsansprüchen zu genügen, muss entlang der Ova da la Val Champagna an zwei Stellen linksseitig ein Damm erstellt werden. Dieser Damm wird mit Steinen, und hier liegt der mittelbare Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt, aus dem alten Innbett befestigt. Die Arbeiten an diesem Damm sollen im Herbst 2006 ausgeführt werden.

### Schlussgestaltung beim Parkplatz der Segelflieger

Die Trennung zwischen dem Segelflugbetrieb und dem Freizeitverkehr hat sich sehr bewährt. Der Parkplatz für die Segelflieger muss noch fertig gestaltet werden und das umliegende Gelände wird in den nächsten Wochen noch angesät.





### Deponie alter Inn

Das alte Innbett wird derzeit mit Aushubmaterial aufgeschüttet, wobei die minimale Höhe des rechtsseitigen Damms erhalten bleibt, während der linksseitige möglichst abgetragen wird. Dabei ist zu beachten, dass in diesem Damm die Leitung für das gereinigte Abwasser ab der ARA Staz liegt, sodass eine minimale Höhe erhalten bleiben muss. Das Areal soll möglichst naturnah gestaltet werden. Der Spazierweg von der Brücke bei der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Richtung Bever Isellas wird so angelegt, dass er nicht direkt neben der Kantonsstrasse entlang führt, sodass dadurch die Fussgänger nicht durch den Verkehr gestört werden. Schliesslich soll das ganze Areal wenig humusiert und stellenweise bepflanzt werden, sodass es als bestockte Weide genutzt werden kann. Die Arbeiten werden von oben nach unten vorangetrieben. Je nach Anfall von Aushubmaterial darf davon ausgegangen werden, dass das alte Innbett Ende 2008 aufgefüllt sein wird. Dabei wird darauf geachtet, dass die Spazierwege raschmöglichst wieder begangen werden können.



### Brücke Sper l'En

Die Brücke Sper l'En wird in den Jahren 2006/07 ersetzt, Bauherr ist der Kanton Graubünden, die Gemeinde Samedan beteiligt sich an den Gesamtkosten von CHF 3000000 mit CHF 1500000 (samt Bushaltestellen). Die Brückenköpfe für das Provisorium werden noch in diesem Jahr zwischen der bestehenden Brücke und der Eisenbahnbrücke erstellt, sodass im kommenden Jahr die alte Eisenbrücke auf die provisorischen Brückenköpfe verschoben werden kann.

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt wird auch angestrebt, die Spazierwege so anzulegen, dass möglichst wenig die Strassen überquert werden müssen. So ist vorgesehen, unter der RhB-Brücke sowie auch unter der neuen Strassenbrücke eine Wanne zu erstellen, sodass diese Unterführungen auch bei mittlerem Wasserstand begangen werden können.

### Cristansains

Die Renaturierung des Areals Cristansains steht ebenfalls nicht in direktem Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt, sondern wurde durch die Verlegung des Flazes erst ermöglicht. Die Kosten für dieses Projekt werden von Bund und Kanton getragen, als Bauherrin tritt die Gemeinde Samedan auf.



Der Aue Cristansains wurde durch die Wiederanbindung an den Inn ihre ursprüngliche Dynamik teilweise zurückgegeben. Zu diesem Zweck wurde der linke Inndamm an zwei Stellen ganz geöffnet und an zwei weiteren Stellen abgetieft, sodass bei mittlerem Wasserstand das Auengebiet geflutet werden kann. Die natürlichen Prozesse dürfen hier den Vorrang haben, Pflanzen und Tiere sollen vom Menschen möglichst ungestört bleiben. Der Weg entlang des Inns wurde aber belassen, bewusst wurde die Brücke auf sehr niedrigem Niveau angelegt. Aus Rücksicht auf dieses Naturgebiet soll das Bauwerk diskret in die Flusslandschaft eingebettet sein und eine Besonderheit darstellen. Der Fussweg ist deshalb bei höherem Wasserstand zeitweise nicht begehbar. An solchen Tagen können FussgängerInnen auf den Fahrradweg ausweichen, um nach Punt dals Bovs zu gelangen oder den Fussweg als Erlebnisweg bzw. als Kneipp-Tour benutzen.

Vonseiten der Arbeitsgruppe wurde verlangt, dass diese Brücke bei normalem Wasserstand begangen werden kann und nur ausnahmsweise (1 bis 2 Mal pro Jahr) überflutet werden soll. Wie die Erfahrungen seit dem letzten Herbst gezeigt haben, wurden diese Vorgaben noch nicht erfüllt, sodass diese Brücke sowie der anschliessende Damm an zwei Stellen um ca. einen halb-



en Meter anzuheben ist. Die sekundären Dammöffnungen werden ebenfalls noch mit zwei weiteren Stegen nachgerüstet.

In Viergias, d.h. auf der, in Richtung Celerina gesehenen, rechten Seite der Verbindungsstrasse wurde das bergseitige Wasser auf einem höheren, als in den Vorjahren bestehenden Niveau, zurück gestaut. Der hohe Wasserspiegel wird durch die Verlegung einer zusätzlichen Leitung zwischen Viergias und dem Seelein zwischen dem Areal der Garage Pfister und dem Eisplatz abgesenkt. Schliesslich soll der Dücker, welcher von diesem See unter dem Inn hindurchführt, fischgängig gemacht werden.

Zu den Abschlussarbeiten in Cristansains gehört auch eine entsprechende Anpassung der «Froschzäune». Diese haben sich diesen Frühling bereits gut bewährt, doch hat sich gezeigt, dass doch noch Stellen vorhanden sind, über welche die Frösche noch auf die Strasse gelangen können.

### Allgemeines

Mit 14 Abschluss-SchülerInnen der Gemeinschaftschule Samedan wurde das gesamte Areal noch vom Unrat, welcher von den Bauarbeiten, aber auch von den Benutzern zurückgelassen worden ist, gesäubert. In der sieben Stunden dauernden Aktion kamen über 2000 kg Betonklötze, Eisen, Leichtstoffe und Plastikteile zusammen.



Für die Arbeitsgruppe Hochwasserschutz  
Thomas Nievergelt

## Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für das Jahr 2005

*Der Gemeindevorstand hielt im Berichtsjahr 2005 26 ordentliche Sitzungen ab und behandelte dabei 442 Geschäfte. Zudem wirkten die einzelnen Mitglieder in verschiedenen Arbeitsgruppen, Ausschüssen, Kommissionen, regionalen Verbänden, im Kreisrat und in Institutionen mit. Die wichtigsten Geschäfte seien nachfolgend erwähnt:*

### Allgemeines

Die **Konstituierung des Gemeindevorstandes** für die Amtsperiode 2005 bis 2008 erfolgte erstmals aufgrund der Bestimmungen der neuen Gemeindeverfassung. Ebenso wurden die **Kommissionen** neu bestellt und die **Delegierten** bestimmt.

Wie üblich ging der **Gemeindevorstand** zusammen mit der **Geschäftsleitung** zu Jahresbeginn in **Klausur**. Diese fand am 25. Januar 2005 in Poschiavo statt. Ausgehend von einer generellen Beurteilung der Lage setzte der Gemeindevorstand unter Beachtung des Leitbildes die strategischen Ziele für das Jahr 2005 fest. Zu den vom Gemeindevorstand bezeichneten Schwergewichten gehörte die Umsetzung des Nutzungskonzeptes für die geplante **Wellnessanlage** in der ehemaligen Liegenschaft Coop Plaz. Ein weiteres Schwergewicht bildete die **Revision der Ortsplanung** bestehend aus der Nutzungsplanung sowie dem Baugesetz. Im verkehrsplanerischen Bereich wurde die **Aufhebung des RhB-Niveauüberganges** in Sper l'En als mittelfristig anzustrebendes strategisches Ziel definiert. Im Berichtsjahr ging es darum, die erforderlichen Grundlagen zu beschaffen und die Verhandlungen mit Kanton und RhB weiterzuführen. Prioritär behandelt wurde im Rahmen der Verkehrsplanung auch die Option für die Realisierung einer **unterirdischen Parkieranlage**. Als erster Schritt zur Konkretisierung dieser Option mussten die notwendigen ortsplanerischen Voraussetzungen angegangen werden. Wie in den Vorjahren galt es, das **Hochwasserschutzprojekt Inn/Flaz** weiterzuverfolgen. Mit der **Auenrevitalisierung Cristansains** wurde ein zusätzliches Projekt zur Aufwertung unserer von Gewässern mitgeprägten Landschaft ins Legislaturprogramm aufgenommen. Weitere Schwergewichtsthemen bildeten die **Revision des Kurtaxengesetzes** und des **Schulgesetzes**. Im touristischen Bereich setzte sich der Gemeindevorstand zum Ziel, das **Naherholungsgebiet Grava-tscha** unter Einbezug des Campinggeländes Chuoz aufzuwerten und die im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes geschaffenen ausgezeichneten Voraussetzungen

zu nutzen. Auch hierzu mussten die ortsplanerischen Voraussetzungen angegangen werden. Im Bereich der Infrastruktur wurde die **Sanierung der ARA Sax** unter Berücksichtigung des geplanten Ableitungskanals zwischen der ARA Staz in Celerina und S-chanf ins Zentrum gerückt. Schliesslich galt es auch die mittel- und langfristige **Stabilisierung der Gemeindefinanzen** als strategischen Dauerauftrag weiterhin im Auge zu behalten, dies mit dem Ziel, den finanzpolitischen Handlungsspielraum der Gemeinde auch in Zukunft sicher zu stellen.

Im Rahmen des Dorffestes 2005 luden der Gemeindevorstand sowie der Vorstand von Samedan Tourismus die Zweitwohnungsbesitzer zum dritten **Informationsapéro** ein. Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen fanden sich ungefähr 120 Interessierte im Garten der Chesa Planta ein. Die erfreulich hohe Zahl der Anwesenden sowie die vielen positiven Rückmeldungen lassen darauf schliessen, dass der Anlass doch einige Beachtung findet und generell geschätzt wird. Zentrale Themen der Veranstaltung waren die geplante Wellnessanlage in der Liegenschaft Ex-Coop Plaz, die Revision des Kurtaxengesetzes sowie die Zweitwohnungsinitiative. Im Weiteren wurde über die Aktivitäten der Kulturkommission sowie von Samedan Tourismus orientiert.



Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens nahm der Gemeindevorstand die Gelegenheit wahr, um zu diversen anstehenden Gesetzesrevisionen von Kreis, Bund und Kanton Stellung zu nehmen. Im Zusammenhang mit dem **Modellvorhaben Oberengadin** ersuchte der Kreis Oberengadin den Gemeindevorstand um eine grundsätzliche Stellungnahme hinsichtlich der künftigen regionalen Zusammenarbeit. In Hinblick auf die Stärkung der Agglomeration Oberengadin sprach sich der Gemeindevorstand grundsätzlich für eine stärkere Zusammenarbeit aus und forderte als Voraussetzung dafür die Anpassung der poli-

tischen Strukturen. Nebst der Inangriffnahme der politischen Strukturreform betonte der Gemeindevorstand allerdings auch die Notwendigkeit einer Anpassung der touristischen Strukturen verbunden mit einer Bündelung der Kräfte und Ressourcen in eine regionale Organisation.

Als Folge der **Teilrevision des eidgenössischen Bürgerrechtsgesetzes** musste auch das kantonale Recht angepasst werden. In seiner Vernehmlassung unterstützte der Gemeindevorstand die Bestrebungen des Kantons, Bestimmungen zur Unterbindung der lockeren Einbürgerungspraxis gewisser Gemeinden einzuführen.

Das geltende **Gemeindegesetz des Kantons Graubünden** vom 28. April 1974 musste aufgrund der am 1. Januar 2004 in Kraft getretenen Kantonsverfassung einer umfassenden Teilrevision unterzogen werden. Gleichzeitig unterbreitete das Departement des Inneren und der Volkswirtschaft einen Bericht über die **Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes** und die **Förderung von Gemeindezusammenschlüssen**. Da beide Geschäfte die Gemeinde unmittelbar betreffen, setzte sich der Gemeindevorstand intensiv damit auseinander und nahm ausführlich dazu Stellung. Kritisiert wurde die Revisionsvorlage zum Gemeindegesetz insbesondere mit Bezug auf die interkommunale Zusammenarbeit, wonach Aufgaben von regionaler Bedeutung von einem Regionalverband wahrgenommen werden sollten und jede Gemeinde zwingend – gegebenenfalls unter regierungsrätlicher Anordnung – einem solchen angehören sollte. Mit den Regionalverbänden wäre nach Ansicht des Gemeindevorstandes eine zusätzliche staatliche Ebene mit dem entsprechenden Verwaltungsapparat geschaffen worden. Zusätzliche Strukturen bedeuten mehr Kosten, mehr Bürokratie, aufwendigere Verfahren und Doppelspurigkeiten verbunden mit einer Verwischung der Kompetenzen und dem Verlust an Flexibilität und Bürgernähe. Angesichts dieser Nachteile wurde die vorgesehene zwangsweise Verordnung einer Organisationsstruktur durch den Kanton nicht akzeptiert.

Unbefriedigt zeigte sich der Gemeindevorstand auch mit dem Bericht über die Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes und die Förderung von Gemeindezusammenschlüssen. Begrüsst wurde zwar der Verzicht auf eine zentralistische Fusionsplanung durch den Kanton zugunsten von an der Basis initiierten Prozessen. Abgelehnt wurde hingegen die beabsichtigte Erweiterung der Kompetenzen des Grossen Rates, wonach dieser den Zusammenschluss von Gemeinden unter bestimmten Voraussetzungen hätte verfügen können. Der Gemeindevorstand setzte sich dafür ein, dass

sich der Kanton auf die Schaffung von Fusionsanreizen über die Subventions- und Finanzausgleichspraxis beschränkt.

Ebenfalls ausführlich befasste sich der Gemeindevorstand mit dem Erlass eines **kantonales Gesetzes über die Gemeinde- und Kirchensteuern**. Der Gemeindevorstand begrüsst grundsätzlich eine Harmonisierung des Steuerrechtes sowie die Vereinfachung der Steuerverfahren, indem die Steuertatbestände und die Steuerbemessungsgrundlagen vereinheitlicht werden. Ein darüber hinausgehender Entzug der Gemeindeautonomie wurde hingegen abgelehnt, namentlich wenn dadurch ein Eingriff in die Gestaltungsfreiheit der Gemeinden hinsichtlich ihrer Fiskalpolitik erfolgt. Im Weiteren setzte sich der Gemeindevorstand für die Abschaffung der im aktuellen Steuerrecht gewährten wettbewerbsverzehrenden Steuerbefreiungen ein, so insbesondere für die gewinnorientierten selbstständigen Anstalten des Kantons wie beispielsweise die Kantonbank, die Gebäudeversicherungsanstalt oder die kantonale Pensionskasse. Schliesslich verlangte der Gemeindevorstand auch die kantonsweite Abschaffung der Erbschafts- und Nachlasssteuer für Ehegatten und direkte Nachkommen, dies zur Förderung der steuerlichen Attraktivität.

Seit dem Jahr 1993 erbringt die **Spitex Oberengadin** die Leistungen des kantonalen Krankenpflegegesetzes für die Gemeinden. Grundlage dafür war der kantonale Rahmenleistungsvertrag für Organisationen der häuslichen Pflege. Aufgrund dieses Rahmenvertrages musste die Beziehung zwischen den **Leistungserbringern** und der Gemeinde mittels einer separaten Leistungsvereinbarung geregelt werden. Der Gemeindevorstand genehmigte die entsprechende Leistungsvereinbarung und erteilte damit der Spitex Oberengadin den formellen Auftrag, alle gesetzlich vorgeschriebenen Dienstleistungen anzubieten.

### Bau und Planung

Im Jahr 2005 wurden **71 Baugesuche** eingereicht. Die Gesuche betrafen 19 Neubauten und 14 Umbauten. Der Rest verteilte sich auf verschiedene kleinere Gesuche und Bauten im Meldeverfahren. Mit Ausnahme von 4 Fällen konnten alle Gesuche bewilligt werden. Die erteilten Baubewilligungen lösten ein geschätztes Bauvolumen von CHF 15 Mio. aus.

Mit dem Ziel, den Parkplatzbedarf in der Kernzone und den unmittelbar angrenzenden Zonen überprüfen zu können und die Schaffung der **planerischen Grundlagen für allfällige Parkieranlagen** in den Bereichen **Via Retica/Crappun** und im Bereich des heutigen Parkplatzes **Sper l'En** zu ermöglichen, erliess der Gemeindevor-

stand anfangs 2005 eine Planungszone.

Im Februar 2004 hatte der Gemeindevorstand eine Planungszone im Hinblick auf die Erhöhung der **Ersatzabgabe für Hauptwohnungen** von 10% auf 20% erlassen. Diese für die Dauer eines Jahres verfügte Planungszone wurde anfangs 2005 um ein weiteres Jahr verlängert.

Am 8. Juli 2004 beschloss die Gemeindeversammlung eine **Teilrevision der Ortsplanung**. Die Revision umfasste das Baugesetz sowie den Zonenplan und den generellen Gestaltungsplan für die Gewerbezone **Cho d'Punt**. Mit Regierungsbeschluss Nr. 415 vom 12. April 2005 wurde die beschlossene Teilrevision mit dem Vorbehalt genehmigt, dass Art. 49 des Baugesetzes sistiert würde. Dieser Artikel regelte die Wohnnutzung in der Gewerbezone und musste mit den Vorgaben des kantonalen Richtplanes 2000 in Übereinstimmung gebracht werden. Gemäss den richtplanerischen Vorgaben durfte in der Gewerbezone Cho d'Punt wegen ihrer grossen gewerblichen Bedeutung die Wohnnutzung nur in betriebsnotwendigem Umfang vorgesehen werden. Die Sistierung der entsprechenden Bestimmung erfolgte im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision im Einverständnis mit dem Gemeindevorstand.

Am 5. Juni 2005 wurde die **Kreisinitiative zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus** mit 71.71% deutlich angenommen. In Samedan betrug die Mehrheit 76.92%. Der Gemeindevorstand interpretierte dieses Ergebnis als klaren Auftrag der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, umgehend geeignete Massnahmen im Hinblick auf die beabsichtigte Kontingentierung und Etappierung des Zweitwohnungsbaus zu treffen. In Anbetracht der Tatsache, dass der geforderte regionale Richtplan nicht kurzfristig realisierbar war, erliess der Gemeindevorstand eine Planungszone. Damit sollte einerseits dem Volkswillen Rechnung getragen werden, andererseits die Gefahr der Spekulation und unkontrollierten Entwicklung unterbunden werden. Im Sinne der Initiative erlegte sich die Gemeinde Samedan eine Selbstbeschränkung von maximal 2000 m<sup>2</sup> BGF Zweitwohnungen jährlich auf. Für das Jahr 2005 wurde das Kontingent 1000 m<sup>2</sup> festgelegt. Die entsprechende Anpassung des Baugesetzes wurde umgehend im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision an die Hand genommen. Die Gemeindeversammlung korrigierte das Kontingent im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung auf 1600 m<sup>2</sup>.

Ausführlich befasste sich der Gemeindevorstand im Berichtsjahr mit der **Teilrevision der Ortsplanung**. Die aus dem Jahre 1996 stammende Planung musste an die aktuellen tatsächlichen und rechtlichen

Verhältnisse angepasst werden. Die wichtigsten Änderungen waren die Erweiterung der Bauzone im Bereich zwischen der kleinen Umfahrung und der Via San Bastiaan, die Einzonung des Gebietes Pitent zwischen der Zone Cho d'Punt und den Hochbauten des Flugplatzes in eine Zone für künftige bauliche Nutzung im Hinblick auf eine regionale Sportanlage, die Erweiterung der Flugplatzzone, die Schaffung einer Zone für eine unterirdische Parkieranlage im Gebiet Crappun und gleichzeitig die Einzonung eines Teils der Freihaltezone in die Kernzone. Im Weiteren erfolgte auch die formelle Totalrevision des Baugesetzes unter Beachtung der Vorgaben des neuen kantonalen Raumplanungsgesetzes und der entsprechenden kantonalen Raumplanungsverordnung. Am 15. Dezember 2005 konnte die Teilrevision der Ortsplanung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Der Gemeindevorstand gelangte zum Schluss, dass sich die **Möblierung und Signalisation der öffentlichen Plätze** uneinheitlich, konzeptlos und gesamthaft wenig attraktiv präsentiert. Mit dem Ziel, die öffentlichen Aussenräume und damit auch das Dorfbild aufzuwerten, beschloss der Gemeindevorstand ein Gesamtkonzept erarbeiten zu lassen. Eine Kerngruppe unter der Leitung des Departementvorstehers Kultur, Freizeit und Tourismus mit Unterstützung eines externen Beraters wurde mit der Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes beauftragt.

### Kultur, Freizeit und Volkswirtschaft

Gemäss Kantonsverfassung bestimmen die Gemeinden ihre Amts- und Schulsprachen unter Berücksichtigung der herkömmlichen sprachlichen Zusammensetzung und unter Rücksichtnahme auf die angestammten sprachlichen Minderheiten. Die Kantonsverfassung verpflichtet die Gemeinden zudem, die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der rätoromanischen Sprache zu ergreifen. Die Gemeinde Samedan hat dies umgesetzt, indem die **romanisch-deutsche Zweisprachigkeit** in der Verfassung verankert wurde und beiden Sprachen der Status der Amtssprache verliehen wurde. Mit der Wahl eines Delegierten für Belange der Zweisprachigkeit setzte der Gemeindevorstand dieses Absicht in die Tat um.

Im Berichtsjahr schickte der Kanton den Entwurf für ein **kantonales Sprachengesetz** in die Vernehmlassung. Ziel des Sprachengesetzes war es, die verfassungsmässige Verpflichtung aller staatlichen Ebenen, die Minderheitensprachen zu erhalten, zu pflegen und zu fördern, umzusetzen. Es sollte die Zuordnung der Gemeinden zu den

Sprachgebieten sowie die Kompetenz der Gemeinden bei der Bestimmung ihrer Amts- und Schulsprachen regeln. In Anwendung des Territorialprinzips und basierend auf die Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählung 2000 wurde Samedan als zweisprachige romanisch-deutsche Gemeinde definiert. Das Sprachengesetz sah mehrheitlich Bestimmungen vor, welche in Samedan bereits umgesetzt und in den Grundsätzen anerkannt waren. Entsprechend wurde der Entwurf positiv zur Kenntnis genommen.



Die Bemühungen zur Integration der öffentlichen Bibliothek Samedan/Bever in der Chesa Planta scheiterten leider an den Bedingungen des Stiftungsrates der Fundaziun de Planta. Die Suche nach einem geeigneten Standort musste somit weitergeführt werden. In der ehemaligen Zivilschutzanlage Puoz wurden der Trägerverein und die Gemeinde schliesslich fündig. Nach kurzer und intensiver Umbauarbeit konnte die neue **Bibliothek Samedan/Bever** am 29. Oktober 2005 feierlich eingeweiht werden. Finanziert wurde der Umbau durch den Nachlass einer in Samedan wohnhaft gewesenen Person, die der Gemeinde CHF 150000 zugunsten gemeinnütziger Zwecke hinterliess.

Am Wochenende vom 1./2. Oktober 2005 fand bereits zum dritten Mal ein Treffen der Einwohnerinnen und Einwohner der beiden **Partnergemeinden Mont sur Lausanne** und Samedan statt, dieses Mal in der Westschweiz. 45 Samednerinnen und Samedner traten die Busreise nach Mont sur Lausanne an. Anlässlich dieses Treffens haben sich die beiden Gemeinden darauf geeinigt, die gegenseitigen Besuche alle zwei Jahre durchzuführen. Das nächste Treffen wird somit im Jahre 2007 in Samedan stattfinden.



Auf die Wintersaison 2005/06 wurde das **Loipennetz** angepasst. Aufgehoben wurde die Teilstrecke zwischen der Stalla Niggli über die Flugplatzstrasse nach Gravatscha sowie der Anschluss Promulins – Lehrwerkstätte über die Innbrücke. Der Anschluss an die Marathonloipe wurde wie bisher via Gollflope – Punt Muragl oder Cho d'Punt – Stalla Niggli gewährleistet. Ein zusätzlicher Anschluss wurde am unteren Ende der Flugplatzpiste über die Loipe Promulins – Bever geschaffen. Dafür wurde eine neue Brückenkonstruktion aus Holz für CHF 65000 realisiert.



Nach jahrelangen Bemühungen konnte am 3./4. Dezember 2005 das **Langlaufzentrum Golfplatz** eingeweiht werden. Die Golf Engadin/St. Moritz AG als neue Eigentümerin des Golfclubhauses hatte sich bereit erklärt, der Gemeinde Samedan einen Teil der Liegenschaft jeweils für die Zeit vom 1. Dezember bis Ende März für den Betrieb eines Langlaufzentrums zur Verfügung zu stellen. In Zusammenarbeit mit Samedan Tourismus und mit der Zustimmung der Golf Engadin/St. Moritz AG wurden die Lokalitäten dem Sportgeschäft Minder AG untervermietet, dies mit der Auflage, ein Langlaufzentrum zu betreiben.



Im Rahmen des **Dorffestes** konnte die Gemeinde wiederum einen äusserst prominenten Gast für die Ansprache am Nationalfeiertag begrüßen. Es war dies der Vorsteher des eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, Herr Bundesrat Moritz Leuenberger. Bereits im Vorfeld der Bundesfeier fand die Ankündigung von Bundesrat Moritz Leuenberger

grosse Beachtung. Entsprechend gross war der Publikumsaufmarsch am Abend des 1. August. Die hohen Erwartungen der mehreren hundert Festbesucher wurden denn auch mehr als erfüllt. Vor einer stimmungsvollen Kulisse auf der Schulanlage Puoz beeindruckte der prominente Festredner die Anwesenden mit einer ebenso gehaltvollen wie geistreichen Rede.

Am 14. April 2005 hatte die Gemeindeversammlung der Totalrevision des **Kurtaxengesetzes** zugestimmt. Die konstitutive Genehmigung durch die Regierung des Kantons Graubünden erfolgte im Mai 2005. In der Folge erliess der Gemeindevorstand die erforderlichen **Ausführungsbestimmungen** und delegierte gleichzeitig den Vollzug des Kurtaxengesetzes vollumfänglich an Samedan Tourismus. Der Einzug, die Verwaltung und die gesetzeskonforme Verwendung der Kurtaxen wurde somit dem Verantwortungsbereich von Samedan Tourismus zugewiesen.

Mit dem Ziel, die **Zusammenarbeit** zwischen **Samedan Tourismus** und der **politischen Gemeinde** weiter zu fördern, beschlossen beide Vorstände, halbjährliche gemeinsame Sitzungen im Frühling und Herbst abzuhalten. Es zeigte sich, dass diese institutionalisierten Treffen von Nutzen sind. Die beidseitig vorherrschende konstruktive Grundstimmung ermöglichte es, gemeinsame Ziele zu setzen und für Samedan wichtige touristische Projekte voranzutreiben. Anlässlich dieser Sitzungen wurden die verschiedenen Projekte im Sinne einer rollenden Planung bezüglich ihrer strategischen Zielsetzung und ihrer Prioritäten überprüft. Im organisatorischen Bereich wurde vereinbart, die regionale Zusammenarbeit der verschiedensten Tourismusinstitutionen zu fördern und zum Durchbruch zu verhelfen. Im Bereich der Infrastruktur wurden die Prioritäten nebst dem geplanten Wellness-Center beim Aufbau des Langlaufzentrums, beim Betrieb der Eisbahn Sper l'En, bei der Aufwertung des Naherholungsgebietes Chuoz/Gravatscha sowie bei der Gestaltung des Dorfbildes gesetzt. Im Weiteren wurde auch beschlossen, das kulturelle Angebot auszubauen und zu fördern. Damit beauftragt wurde die gemeinsam eingesetzte Kulturkommission.

### Umwelt

Als Folge der Flazverlegung bestand die Möglichkeit für eine weitere ökologische Aufwertung in Form der **Revitalisierung des Auengebietes Cristansains**. Es handelt sich dabei um ein Gebiet, das Teil des Inventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung ist. Nach Kenntnisnahme des entsprechenden Berichtes der Regierung des Kantons Graubünden sowie nach erfolgter



Kontaktierung der betroffenen Grundeigentümer unterbreitete der Gemeindevorstand das Projekt zur Revitalisierung des Auengebietetes Cristansains der Gemeindeversammlung vom 14. April 2005 zur Genehmigung. Die Gesamtkosten wurden auf CHF 480'000 veranschlagt, davon 84% zulasten des Bundes und 16% zulasten des Kantons. Obwohl sich die Arbeiten stark verzögerten, konnten sie im Herbst 2005 weitgehend abgeschlossen werden.

Bedingt durch die verschärfte Gewässerschutzgesetzgebung und die sich teilweise nicht mehr auf dem neuesten technischen Stand befindenden Anlagen musste sich der Gemeindevorstand mit verschiedenen **Investitionsvorhaben** in der **ARA Sax** befassen. Umfangreiche Abklärungen der Kommission ARA Sax zusammen mit dem kantonalen Amt für Natur und Umwelt ergaben, dass sich die gestellten Herausforderungen aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht am besten mit einem Anschluss an den vom Abwasserverband Oberengadin geplanten **Ableitungskanal Celerina bis S-chanf** bewältigen liessen. Zudem wurde damit der Zweckgemeinschaft ARA Sax die Option offen gelassen, sich ab dem Jahr 2020 an einer allfälligen zentralen ARA in S-chanf zu beteiligen. Die Kosten für die Beteiligung an den Abwasserkanal wurden auf CHF 1,5 Mio. geschätzt. Zusammen mit den notwendigen Sanierungs-, Werterhaltungs- und Erweiterungsmassnahmen wurden bis ins Jahr 2010 Investitionen von CHF 4,9 Mio. vorgesehen. Die entsprechenden Kreditbegehren wurden den beiden Gemeindeversammlungen Bever und Samedan im April 2005 unterbreitet.

### Bildung und soziale Wohlfahrt

Zu Beginn der Legislaturperiode 2005 bis 2008 war erstmals die aus 5 Mitgliedern bestehende **Schulkommission** zu wählen. Die Schulkommission nimmt die strategische Führung und die Schulaufsicht wahr und löst gemäss revidierter Gemeindeverfassung den bisherigen Schulrat ab.

Aufgrund eines parlamentarischen Auftrages wurde im Namen der **Revision der kantonalen Berufsbildungsgesetzgebung** die Übernahme der Trägerschaft der Berufsschulen durch den Kanton geprüft. Ausgangspunkt für diese Neuregelung war unter anderem die neue Kantonsverfassung, welche davon ausgeht, dass die Gemeinden im Wesentlichen für die Volksschule zuständig sind, während die Sekundarstufe 2 im Verantwortungsbereich des Kantons liegt. Nach einer Beurteilung der massgebenden Aspekte und der damit verbundenen Chancen und Risiken stimmte die Gemeinde Samedan als derzeitige Trägerin der Gewerbeschule Samedan einem Wechsel der Trägerschaft grundsätzlich zu, sofern bestimmte Bedingungen seitens des Kantons eingehalten würden. Zum einen wurde vorausgesetzt, dass der Kanton sämtliche im Zusammenhang mit dem Berufsbildungswesen stehenden Kosten übernehmen würde. Zum anderen wurde gefordert, dass die Standortgemeinde als Eigentümerin des Berufsschulhauses für dessen Nutzung marktgerecht entschädigt würde. Schliesslich wurde auch verlangt, dass der Kanton die Aufrechterhaltung des dezentralen Berufsbildungsangebotes langfristig garantieren würde.

Der Handels- und Gewerbeverein Samedan feierte im Jahr 2005 sein 100-jähriges Jubiläum. Anlässlich des Jubiläums gründeten der HGV Samedan und die politische Gemeinde eine gemeinsame **Stiftung zur Förderung der Lehrlingsausbildung in Samedan**. In die Stiftung wurden durch die beiden stiftenden Organisationen je CHF 5000 eingebracht.

Zu Beginn der Legislaturperiode 2005 bis 2008 regelte der Gemeindevorstand den **Vollzug des öffentlichen Unterstützungswesens** auf Verordnungsstufe. In der Verordnung über die Unterstützung Bedürftiger und die Alimentenbevorschussung regelte der Gemeindevorstand die Kompetenzen, Zuständigkeiten und das Verfahren der Sozialbehörde. Die materielle Sozialhilfe richtet sich weiterhin grundsätzlich nach der massgeblichen übergeordneten Gesetzgebung sowie nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS).

Diese Richtlinien wurden im Jahre 2005 revidiert und den aktuellen Verhältnissen angepasst. Mit dem Erlass von Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Unterstützung Bedürftiger erklärte die Regierung diese neuen Bestimmungen für die Gemeinden als verbindlich.

### Öffentliche Sicherheit

Zu den Aufgaben der **Feuerwehr** gehört neben der Brandbekämpfung auch der Einsatz bei Elementarereignissen wie Überschwemmungen, Rufen- und Lawinenniedergängen

sowie bei Unfällen mit Brennstoffen und Chemikalien. Oberstes Ziel ist die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten. Die Einsatzfähigkeit muss durch regelmässige Übungen gewährleistet sein. Im Berichtsjahr fanden 4 Kaderübungen und 8 Mannschaftsübungen statt. Zudem wurde auch der Nachwuchs gefördert, indem 8 Übungen für die Jugendfeuerwehr durchgeführt wurden. 26 Mal musste die Feuerwehr ausrücken. Bei 15 Einsätzen handelte es sich um vorsorgliche Einsätze mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF) zugunsten des Flugplatzes. Im Übrigen verteilten sich die Einsätze auf Brandfälle und Elementarereignisse. Wiederholt musste die Feuerwehr auch wegen Fehlalarmen ausrücken. Diese haben aber im Vergleich zu den Vorjahren tendenziell abgenommen. Der grösste Einsatz war in der Nacht vom Heiligabend beim Brand eines Wohnhauses in Celerina zu leisten. Dieser Einsatz hat sehr gut aufgezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren bestens funktioniert. Gemeinsam konnte erreicht werden, dass sich der Brand nicht weiter ausgebreitet hat. Der Mitgliederbestand der Feuerwehr lag bei 63 Angehörigen. Die Jugendfeuerwehr verzeichnete 16 Mitglieder.

Die Gemeinden Bever, Pontresina, Celerina und Samedan haben seit einigen Jahren etliche Jugendliche in der **Jugendfeuerwehr** ausgebildet und das Interesse für den Feuerwehrdienst geweckt. Entsprechend gingen vermehrt Anfragen solcher Jugendlicher für den vorzeitigen Eintritt in den Feuerwehrkorps ein. Um den Anliegen dieser interessierten Jugendlichen entsprechen zu können, wurde das Feuerwehrreglement in dem Sinne angepasst, dass Personen zwischen 18 und 20, die mindestens 2 Jahre in der Jugendfeuerwehr aktiv waren, als freiwillige Mitglieder in die Feuerwehr aufgenommen werden können.

Die Gemeinde ist seit vielen Jahren Mieterin des östlichen Teiles des **Bahnhofplatzes** und bewirtschaftet dort 48 öffentliche Parkplätze. Der Parkplatz ist aufgrund seiner Lage und Erschliessung ein wichtiger Bestandteil des Parkplatzkonzeptes und wird entsprechend gut frequentiert. In Anbetracht der grossen Nachfrage unterbreitete der Gemeindevorstand der Direktion der Rhätischen Bahn ein Gesuch um **Erweiterung der Parkplatzanlage**. Damit sollte zumindest ein Teil der in Sper l'En wegen der kleinen Umfahrung aufgehobenen Parkplätze kompensiert werden können. Das Gesuch ist noch pendent.

Mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Wohn- und Lebensqualität zu verbessern, hatte die Gemeinde Samedan im Herbst 2004 eine Zone mit Tempo 30 für das gesamte Dorfgebiet einschliesslich der Quartiere Promulins und A l'En eingeführt.

Leider musste die Gemeindepolizei immer wieder feststellen, dass die Disziplin der Automobilisten bezüglich Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu wünschen übrig liess. Der Gemeindevorstand beschloss deshalb, eine **mobile Geschwindigkeitsanzeige** einzusetzen. Damit sollte der – oft unbewusst – zu schnell fahrende Automobilist auf sein Fehlverhalten hingewiesen und für die Sicherheit sensibilisiert werden. Das Gerät ermöglicht der Gemeindepolizei zudem die Erhebung von Verkehrsdaten und deren statistische Auswertung. Diese Daten sind für die Verkehrsplanung eine wertvolle Grundlage.

Nach den erfolgreich verlaufenen **Fahrsicherheitstrainings auf Schnee** in den Wintern 2004 und 2005 erteilte der Gemeindevorstand nach Rücksprache mit Samedan Tourismus erneut eine Bewilligung für den Winter 2006. Die Bewilligung wurde für Trainingsfahrten auf landwirtschaftlich genutzten Privatparzellen in Cho d'Punt ausgestellt. Im Sinne einer ökologischen Begleitmassnahme wurde gefordert, dass in Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof eine über mehrere Jahre dauernde Studie durchgeführt wird. Diese Studie hat zum Ziel, den Einfluss der Pistenpräparierung auf den Boden und die Vegetation zu überprüfen.

Das Befahren der Strasse im Rosegtal mit Motorfahrzeugen ist grundsätzlich untersagt. Ausnahmegewilligungen werden nur gemäss den Bestimmungen des von der Gemeinde Samedan und Pontresina erlassenen Reglementes für das Befahren der Rosegtalstrasse mit Motorfahrzeugen und Pferdegespannen erteilt. Die Einhaltung des Fahrverbotes und der Bewilligungspflicht werden durch die Polizeiorgane regelmässig überwacht. Dies erfolgte bisher durch die beiden Gemeindepolizeidienste gemeinsam. Aus Gründen der Praktikabilität übertrug die Gemeinde Samedan sämtliche Kompetenzen für die Ausübung der **polizeilichen Aufgaben** im Rosegtal der Gemeindepolizei Pontresina. Diese Regelung trat ab 1. Dezember 2005 in Kraft. Die Fahrbewilligungen werden weiterhin von beiden Gemeindekanzleien erteilt.

### Verkehr

Die **Aufhebung des Niveauüberganges der Rhätischen Bahn** in Sper l'En ist neben der bereits realisierten kleinen Umfahrung und der in der Planungsphase stehenden Sanierung der Innbrücke Bestandteil des Konzeptes zur langfristigen Lösung der verkehrstechnischen Probleme in Sper l'En. Die Realisierung dieses Projektes muss gemeinsam durch die Rhätische Bahn und die Gemeinde unter Einbezug des Kantons

erfolgen. Anlässlich einer Besprechung mit der Direktion der Rhätischen Bahn wurde vereinbart, dass die Gemeinde die notwendigen Grundlagen für weitergehende Verhandlungen beschafft. Dies erfolgt in Form eines Vorprojektes bestehend aus einem technischen Bericht und einer Kostenschätzung, welche im Frühling 2006 zu erwarten sind.

Die **Strasse zum Friedhof San Peter** präsentierte sich nach Ausführung der Arbeiten zur Erneuerung der künstlichen Beschneigungsanlage in Survih in einem schlechten Zustand. Nach der erfolgten Verlegung der Installationen für die Beschneigungsanlage im Strassenkörper wurde deshalb die Via San Peter mit einem neuen Belag aus Recyclingmaterial versehen.

Gegen den Entscheid des Gemeindevorstandes, die **Direkterschliessung Plazzin – Bügl da la Nina** aufzuheben, erhoben im Jahr 2004 mehrere betroffene Gewerbebetriebe, Wohneigentümer und Bewohner zuerst Einsprache beim Gemeindevorstand und nach dem abweisenden Entscheid auch beim zuständigen Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement Graubünden. Nachdem dieses die Beschwerde guthiess, beantragte der Gemeindevorstand der Regierung des Kantons Graubünden das Beschwerdeverfahren bis am 1. November 2005 zu sistieren und den Verkehrsfluss bis dahin zu beobachten. Diesem Begehren stimmte das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden zu und beauftragte gleichzeitig die Gemeinde Samedan mit den nötigen Erhebungen im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit und dem Verkehrsfluss. Der entsprechende Erfahrungsbericht wurde dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Ende Oktober 2005 zugestellt. Dieser Bericht diente dem instruierenden Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement für den Entscheid über das weitere Vorgehen. Aufgrund der Beurteilung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements Graubünden gelangte der Gemeindevorstand nach nochmaliger eingehender Prüfung zum Schluss, die Verwaltungsbeschwerde zurückzuziehen. Dies bedeutet, dass die Direkterschliessung Plazzin – Bügl da la Nina definitiv belassen wird.

### Projekt Hochwasserschutz

Im Jahre 2005 wurden die folgenden Arbeiten am Hochwasserschutzprojekt En/Flaz ausgeführt.

#### · Renaturierung Inn

Das Innbett vom Zusammenfluss zwischen **Flaz Vegl und dem Inn bei der Ochsenbrücke** bis zur Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner wurde renaturiert und im unteren Bereich wurde die Sohle abgetieft und mit Steinblöcken beschwert, sodass eine Erosion

verhindert werden soll. Mit dieser Abtiefung wird gleichzeitig erreicht, dass auch bei niedrigem Wasserstand ein genügende Wassertiefe vorhanden ist.

#### · Abschluss der Arbeiten am Los 12 (Verlegung des Inns unterhalb Samedan)

Am 22. September 2005 konnte der Inn unter der neuen Brücke zwischen Samedan und Bever hindurchgeleitet werden. Der Bereich zwischen dieser Brücke und dem Zusammenfluss mit dem Flaz bei Grava-tscha wurde fertig gestaltet. Auf der rechten Seite, d.h. der dem Flugplatz zugewandten Seite, wurde ein Damm geschüttet und bepflanzt. Dieser Damm soll verhindern, dass im Hochwasserfall die Flugplatzpiste überflutet wird. Der ganze Bereich zwischen der Kantonsstrasse und diesem Damm dient als Retentionsbecken, in welchem der Inn im Hochwasserfall zurückgestaut werden kann.

#### · Aufschüttung beim Landwirtschaftsbetrieb der Familie Göri Klainguti

Um eine direkte Entwässerung der Wiese unterhalb des Landwirtschaftsbetriebes der Familie Klainguti in den neuen Flaz zu gewährleisten, wurde beschlossen, das Niveau dieser Wiese anzuheben. So konnte hier eine Deponie für Aushubmaterial eröffnet werden. Im Jahre 2005 konnten rund zwei Drittel des Deponievolumens aufgefüllt werden. Ziel ist es, bis Sommer 2006 diese Aufschüttung abzuschliessen, sodass die Wiese ab 2007 wieder bewirtschaftet werden kann.

#### · Durchgänge unter den Brücken in Punt Muragl

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis vom Sommer 2004 konnten bezüglich der Wasserdynamik in Punt Muragl bereits erste Erfahrungen gesammelt werden. Um dem Fluss die notwendige Energie zu erhalten, damit er das Geschiebe weiter trägt, wurde der Flussbereich unter den Brücken etwas verengt. Im Weiteren konnten die Durchgänge unter den Brücken fertig gestaltet werden. Dabei ist zu beachten, dass diese im Hochwasserfall jeweils überflutet werden. Dies musste bereits bei der Planung in Kauf genommen werden.

#### · Cristansains

Die Arbeiten am Renaturierungsprojekt Cristansains haben sich infolge der Verlegung der Leitung der Swisscom verzögert, konnten jedoch noch im Herbst 2005 weitgehend abgeschlossen werden. Die angestrebte Dynamik zwischen dem Inn und dem Auengebiet wurde erreicht. Der Damm zwischen dem Auengebiet und dem Inn wurde teilweise abgetragen. Bewusst wurde eine Fussgängerbrücke auf relativ tiefem Niveau angelegt. Diese wird jeweils bei höherem Wasserstand

überflutet werden, die Einschränkungen sind aber gering, da in diesem Fall der neu geschaffene Weg entlang der alten Kantonsstrasse zwischen Samedan und Celerina benutzt werden kann. Das Niveau der Brücke wurde einerseits aus ästhetischen Gründen so gewählt und andererseits auch mit dem Ziel, das Auengebiet so erlebbarer zu machen. Im vergangenen Winter traten hier diverse Vereisungen auf, sodass im Sommer 2006 entsprechende Anpassungsarbeiten vorzunehmen sind.

### · Fussgänger- und Langlaufbrücke bei Gravatscha

Um das Loipen- und Wegnetz beidseits des Inns miteinander zu verbinden, wurde im Bereich Sax eine Langlaufbrücke gebaut. Wie die Erfahrungen im vergangenen Winter zeigen, erfreut sich diese grösster Beliebtheit.

### · Gewässerpreis

Der Gewässerpreis Schweiz wurde zum dritten Mal auf gemeinsame Initiative des Vereins für Ingenieurbiologie, des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, des Verbandes der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute und Pro Natura verliehen. Mit der Verleihung des Gewässerpreises 2005 an die Gemeinde Samedan und den Kanton Graubünden wurden deren Leistungen bei der Umlegung des Flazbachs als gutes Beispiel für den Hochwasserschutz ausgezeichnet. Davon profitieren nicht nur die Bewohner, sondern auch die Natur. Der Preis wurde am 10. Juni 2005 in Anwesenheit von Regierungsrat Stefan Engler und Ständerat Theo Maissen sowie zahlreichen Vertretern der Stifter offiziell in Form einer von Curdin Niggli geschaffenen Skulptur übergeben.

### Ausblick

Im Jahr 2006 soll die Aufschüttung der Wiese beim Landwirtschaftsbetrieb Klainguti abgeschlossen werden. Danach soll die Baustellenzufahrt ab der Kantonsstrasse zwischen Bever und Samedan aufgehoben werden. Um der Gefahr eines Rückstaus zu begegnen, muss dies bis Mitte Juni 2006 der Fall sein.

Mit dem Ziel, die Erosion zu stoppen, wurden in Punt Muragl auf Höhe des Campingplatzes mehrere Querriegel aus einbetonierten Steinen im Bachbett verlegt. Dadurch soll eine Auflandung, wie sie im Hochwasserfall 2004 geschah, vermieden werden. Infolge des Ereignisses 2004 muss aber die Flusssohle im Bereich der Brücken in Punt Muragl noch um ca. 30 cm abgesenkt werden.

Das alte Innbett unterhalb der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner soll im 2006 so gestaltet werden, dass es künftig als Weide genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang wird auch der Spazierweg neu angelegt.

Schliesslich wird es noch darum gehen, diverse Anpassungs- und Abschlussarbeiten am gesamten Projekt vorzunehmen. Es darf somit davon ausgegangen werden, dass die Arbeiten am Hochwasserschutzprojekt En/Flaz im Jahre 2006 abgeschlossen werden können. Danach darf das Projekt der Natur überlassen werden und wir Menschen dürfen beobachten, wie sie die ihr überlassenen Räume gestaltet.

### Finanzen

Obwohl die Schlussabrechnungen noch nicht vorliegen, darf davon ausgegangen werden, dass das Hochwasserschutzprojekt En/Flaz mit den ergänzenden Projekten

(Renaturierung Inn unterhalb von Samedan – Los 12 – und Cristansains) im Rahmen der gewährten Nettokredite abgeschlossen werden kann. Die ausstehenden Bundes-subsidientionen werden erst bezahlt, wenn die Schlussabrechnung vorliegt.

### Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlung vom 14. April 2005 wurde von 78 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besucht. Folgende Geschäfte wurden genehmigt:

- Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Samedan
- Jahresrechnung 2004 des Elektrizitätswerkes Samedan
- Kreditbegehren von CHF 1 263 000 für den Anschluss an den Ableitungskanal ARA Staz/S-chanf
- Kreditbegehren von CHF 2 385 000 für Erweiterungs-, Sanierungs- und Werterhaltungsmassnahmen an der ARA Sax
- Kreditbegehren von CHF 480 000 für die Revitalisierung des Auengebietes Cristansains
- Beteiligung an der Skilift Survih AG mit CHF 70 000
- Revision des Kurtaxengesetzes
- Revision der Bestattungs- und Friedhofsordnung sowie der entsprechenden Gebührenordnung
- Beteiligung an der Golf Engadin/St. Moritz AG mit CHF 700 000.

An der letzten Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005 waren 136 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zugegen. Dabei wurde den folgenden Vorlagen die Zustimmung erteilt:

- Teilrevision der Ortsplanung
- Baurechtsvertrag zwischen der politischen Gemeinde und dem Touring Club Schweiz betreffend Camping Punt Muragl
- Teilverkauf ab der Parzelle Nr. 1239 (Hirtenhütte Cristansains)
- Budget 2006 der politischen Gemeinde
- Budget 2006 des Elektrizitätswerkes
- Kreditbegehren von CHF 1 400 000 als Investitionsbeitrag an den Ersatz der Innbrücke und CHF 90 000 für die Bushaltestellen A l'En
- Kreditbegehren von CHF 1 000 000 für die Sanierung der Infrastruktur Crappun
- Kreditbegehren von CHF 2 620 000 für die Erneuerung der Druckleitung Val Roseg.

Zudem wurde der Finanzplan 2007 bis 2010 zur Kenntnis genommen.

*Der Gemeindevorstand Samedan*



## Qualität des Trinkwassers der Wasserversorgung Samedan

*Cu sto que cull'ova da Samedan? Tenor ün uorden federel stu mincha vschinauncha orienter a las consümentas ed als consüments minch'an davart la qualited da l'ova da baiver. La controlla a Samedan es succedida als 26./27. avrigl 2006. Ils resultats dal labor muossan, cha l'ova da Samedan correspuonda a las pretaisas igienic-microbiologicas e chemicas per l'ova da baiver. Chemicamaing as tratta que d'ün'ova fich lamma cullas cumponentas idrogenicarbonat e sulfat. Que significha, cha a Samedan nu vuol que üngüns mezs da s-chütschigner u lamger l'ova.*

**Ulteriuras infurmaziuns**  
do l'uffizi da fabrica da Samedan  
(tel. 081 851 07 15, [bauamt@samedan.gr.ch](mailto:bauamt@samedan.gr.ch))

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumentinnen und Konsumenten abgibt, hat diese gemäss eidgenössischer Lebensmittelverordnung (LMV) jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Die politische Gemeinde Samedan kommt hiermit ihrer Informationspflicht gemäss LMV Art. 275 d nach.

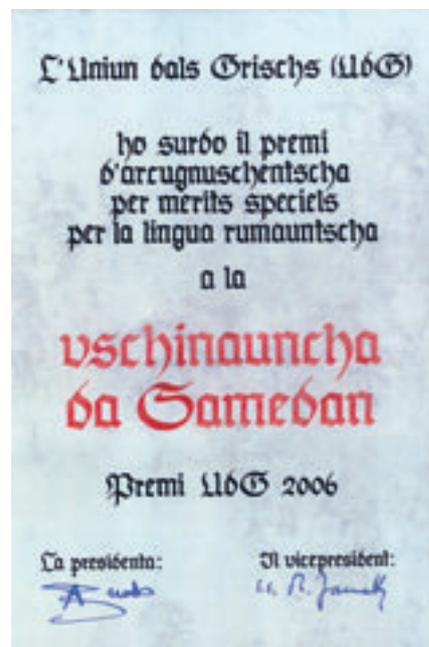
Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf das Trinkwasser im Verteilnetz und basieren auf eine Probeentnahme im Pumpwerk Oberengadin. Die Probeentnahme fand am 26. April 2006 um 13.05 Uhr durch das Amt für Natur und Umwelt, statt. Die mikrobiologische und chemische Analyse wurde am 27. April 2006 vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden (Prot. Nr. 20061214) vorgenommen. Die Untersuchungen ergaben, dass die Probe den hygienisch-mikrobiologischen und chemischen Anforderungen an Trinkwasser entsprach.

In chemischer Hinsicht handelt es sich um ein sehr weiches Hydrogencarbonat-Sulfat-Wasser. Das bedeutet, dass die Benutzung von Entkalkungsmitteln und sonstigen Wasserweichmachern auf dem Gemeindegebiet Samedan überflüssig ist.

**Weitere Auskünfte**  
Bauamt Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan,  
Tel. 081 851 07 15, [bauamt@samedan.gr.ch](mailto:bauamt@samedan.gr.ch)

Bauamt der Gemeinde Samedan

## Anerkennungspreis für Samedan



La charta d'arcugnuschentscha da l'Uniuon dals Grischs

Gemeindepräsident Thomas Nievergelt hat am 22. April für Samedan den Anerkennungspreis 2006 der Uniuon dals Grischs für spezielle Verdienste um die Förderung der romanischen Sprache und Kultur entgegennehmen können. Dieser Preis der Engadiner Sprachorganisation im Wert von CHF 1000 wurde heuer zum dritten Mal vergeben. Er geht an Personen, Gruppierungen oder eben Gemeinden, die sich ums Romanische verdient machen.

*Samedan ho avaut ün pêr ans scu prüma vschinauncha in Grischun introdüit la scoula bilingua, mussand cotres sia volunted da vulair mantgnair e promover il rumauntsch. Cul artichel da lingua illa constituziun cumünela ho Samedan alura eir leghelmaing francho il rumauntsch puter ed il tudas-ch scu linguas ufficias e scolasticas dal lö. Culla s-chaffischun dal post da l'incumbenzo per la bilingued es seguieu ün ulteriur pass per la promozium dal rumauntsch. Tuot quecò ho l'Uniuon dals Grisch vulieu onurer scu bun exaimpel eir per las otras vschinaunchas da l'Engadina.*

Das Romanische als angestammte Sprache, als unersetzliches Kulturgut des Engadins und als unverzichtbarer Teil unserer Zweisprachigkeit braucht Anerkennung und Platz, um prosperieren zu können. Samedan will das Nötige tun, damit dies geschehen kann. Dafür gebührt den Samedrins Achtung und Anerkennung. Es ist vorgesehen, dass das Preisgeld in einen öffentlichen Anlass zum Thema Zweisprachigkeit fliessen soll.

## CHANTUN DA LINGUA – EINE GEMEINDE – ZWEI SPRACHEN

### Idioms e rumantsch grischun – 2. part

Ill'ultima Padella vainsa constato, cha l'ambiant linguistic in terra rumauntscha es fich different da quel in Svizra tudas-cha e cha l'introducziun dal rumantsch grischun (rg) in scoula purtess cun se grands prievels pels idioms regiunels, perche cha quels nu pudessan pü gnir promovievus sufficiaintamaing.

Büttainsa uossa ün sguard sülla funcziun da la lingua. La pü importanta es sainza dubi la comunicaziun traunter ils umauns. La lingua dal cour restaregia adüna quella, chi'ns collia cun noss genituors, cun nos ambiant pü stret, cun noss amihs, cull'infanzia. Ella ans do il sentimaint dad esser da chesa, dad esser üna part da la societad. In quist sen ans do'la identited. Quista lingua es la lingua discurredda, il dialect. Tar iffaunts, chi creschan sü bilings, haun tuottas duos linguas quista funcziun.

#### Üna lingua stu gnir discurredda

Üna lingua viva, sch'ella vain discurredda. Exist'la be pü in scrit scu il latin, è'la morta. Il rumauntscha nun es periclito, perche cha la glieud nu scriva ün rumauntsch unificho, dimpersè perche cha viepü pochs il drouvan scu lingua discurredda. Scha vulains dimena tgnair in vita e promover nossa lingua, stuvainsa sustgnair in prüma lingia ils idioms cun tuot ils sforzs pussibels. In chatschand ils idioms a chantun in nossas scoulas, nu's fo oter cu priver nossa lingua da sia funcziun la pü fundamentela. Ils aderents dal rg scu lingua da scoula nun haun inolet, cha'ls idioms nu survivan hozindi sainza la promoziun intensiva in scoula e cha'ns mauncha il temp da chüerer sper quels eir auncha il rumantsch grischun.

Natürelmaing ho eir la lingua scritta üna funcziun fich importanta. Ella es üna pütta indispensabla da nossa cultura, istorgia e tradiziun. Ils pü vegls documaints scrits in rumauntsch dateschan dal 10avel tschientiner. Il vair cumanzamaint da la tradiziun scritta ho però gieu lö pür traunter 1527 e 1562, e que in Engiadina. A füss sainza dubi sto d'avantag, scha da quella vouta – culla substanza linguistica auncha fich granda – as vess sviluppada üna lingua scritta unificheda per tuot ils idioms. Perche cha que nun es capito, nu savaregia üngün precis. Stu esser, cha'l bsögn nu d'eira cò. Per la comunicaziun scritta surour l'egna regiun s'inserviva que d'ün'otra lingua: dal latin e pü tard dal tudas-ch. Quel ultim d'eira cun sieu svilup rasant, cun sia derasaziun naziunela ed internaziunela e cun sia importanza la tscherna logica per scrivandas da purteda surregiunela dals Rumauntschs.

#### Concurrenzer il Schriftdeutsch?

Es que hozindi oter? – Nus dependains, cun differenta intensited, dal tudas-ch da scrittüra in bod mincha domena da nossa vita: scolaziun, perfecziunamaint, economia, cultura, infurmaziun, tecnica, comunicaziun, trattegnimaint. Sainza Hochdeutsch nu vo bger. Da penser, cha's possa piglier davent eir be üna part da quist'importanza dal tudas-ch scrit e la transferir süil rumantsch grischun, es ün'utopia. Sch'üna lingua scritta voul avoir la schanza da gnir druveda, stu il prüim esser cò il bsögn da la druver. Cha quist bsögn nun es cò tals Rumauntschs, muossa la realted. Ed il saun inolet disch, cha que saja illusoric da vulair s-chaffir ün tel bsögn in vista a l'importanza e la spüerta immensa dal tudas-ch. In mincha cas nu's stu crajer, cha que saja fat cun s-chaffir üna lingua sintetica da scrittüra. Linguas da scrittüra cumünaiavas s'haun adüna derasedas scu consequenza d'ün bsögn e d'ün maungel d'alternativa. Cha que pudess tal rumauntsch ir la via cuntraria, schabain cha'd existan dafatta duos alternativs (idioms scrits e Hochdeutsch), es propi ün'ideja da l'oter muond. Ed eir scha qualchiun in qualche maniera miraculosa füss bun da s-chaffir ün bsögn vitel illa populaziun da druver il rg, schi cu mē vess nos pövelet da 60'000 alura da creer ils prodots necessaris per cuntanter quist bsögn? Prodots, chi pudessan concurrer quels in tudas-ch (creos da var 90 milliuns)?

#### Las funcziuns sun differentas

La funcziun dal rumauntsch scrit stu dimena esser ün'otra cu quella dal tudas-ch. La vöglija da scriver l'egna lingua vaiva illa rumantschia da prüma davent püchöntscha ün character regiunel, vis l'alternativa dal tudas-ch per l'adöver surregiunel. E per quist böt s'adattaivan e s'adattan noss idioms scrits fich bain. Hozindi as stu però eir tar nus constater ün chal da la cumpetenzza da scriver. A's scriva in generel pü poch e scha già, alura in tudas-ch, la lingua scritta cha savains meglder. L'adöver restret dal rumauntsch scrit zieva nos temp da scoula nu'ns basta per svilupper la rutina e la cumpetenzza a pèr ed a pass cul tudas-ch cha stuvains druver mincha di. Que nu müdass neir cul rg. Anzi, la sgürezza chaless auncha dapü, cun que cha'l rg ans es bger pü dalöntscha cu nos egen idiom.

Cul rg perdess eir la richa tradiziun litterara dals idioms d'importanza, siand cha l'inoleta da las generaziuns giuvnas nu füss pü garantida.

Ils idioms scrits haun – impustüt in regiuns cun fermas influenzas tudas-chas – aunch'ün'otra funcziun importanta: Els sustegnan tar minch'iffaunt in möd decisiv l'acquist e'l svilup da l'idiom. Chi so, quaunts iffaunts na-rumauntschs chi dvantessan auncha bilings, scha que cha udissan da la magistra correspundess be pü per part cun que cha legessan?

Per gnir ad üna conclusiun: Ad es illusoric da crajer, cha'l rg pudess surpigliar las funcziuns dal

tudas-ch scrit. Cull'introducziun dal rg in scoula ris-chessans però, cha'l rumauntsch scrit perdess dafatta auncha quellas funcziuns, ch'el ho gieu fin uossa, e que gess a cuost dal rumauntsch in-somma.

L'unica funcziun radschunaivla cha'l rg ho, es quella da servir scu lingua scritta in comunicaziuns da tuottas sorts, chi's drizzan a tuot la rumantschia, e dad augmanter la preschentscha dal rumauntsch, inua cha gniva pü bod druvo il tudas-ch.

Quista funcziun po il rg ragiundscher sainza ch'el vegna introdüit in scoula scu lingua d'alfabetisaziun. Las cumpetenzas passivas, dimena inolet il rg, as po imprendere cun pochs sforzs süil s-chelin ot da la scoula, üna vouta cha l'egen idiom ho clappo ün basa ferma. E quels, chi vöglian u stöglian druver activmaing il rg, il paun imprendere pü tard. A nu fo dabsögn da molester a tuot la populaziun cun ün lingua, cha la granda part nu voul e nu drouva e chi metta in prievel la substanza linguistica auncha existenta.

#### Schriftdeutsch und Schriftromanisch haben unterschiedliche Funktionen

Wenn Deutschsprachige sich wundern, warum es Romanen gibt, die gegen eine einheitliche Schriftsprache sind, dann denken sie wahrscheinlich vor allem an die umfassende Bedeutung, die die deutsche Schriftsprache für die Deutschsprachigen hat. Kein berufliches Aus- und Weiterkommen ohne Hochdeutsch, kein Teilhaben an Kultur, Medienwelt, Unterhaltung, Kommunikation. Das Angebot an Schriftlichem ist dementsprechend riesig, die Notwendigkeit, dieses nutzen zu können, überlebenswichtig. Dies gilt aber nicht fürs Romanische. Da besteht wegen der geringen und unzusammenhängenden geografischen Ausdehnung sowie wegen des kleinen Bevölkerungsanteils weder eine vergleichbare Bedeutung der Schriftsprache noch die gleiche Notwendigkeit, sie zu können, noch ein auch nur in Ansätzen genügendes Angebot an Schriftlichem. Und dies sowohl mit als auch ohne Rumantsch Grischun (RG). Die unverzichtbare Schriftsprache im Leben der Romanen ist das Schriftdeutsch. Das ist schon seit Jahrhunderten so und wird es auch bleiben. Die Notwendigkeit einer einheitlichen Schriftsprache ist deshalb für den Einzelnen gering. Schon früh hat man aber begonnen, in den regionalen Idiomen auch zu schreiben. Das Bedürfnis nach Schriftlichkeit war also durchaus da und ist geblieben. Sie ist unverzichtbar für die Kultur, Geschichte und Tradition eines Volkes. Und heute, in Zeiten der starken Germanisierung der romanischen Gebiete, hat sie eine neue Bedeutung erhalten. Wenn viele Kinder ohne Romanischkenntnisse in die Schule kommen,

ist es wichtig, dass der Spracherwerb mit allen möglichen Mitteln unterstützt wird, u.a. auch durch die Schriftlichkeit. Dabei ist es vorteilhaft, wenn sich geschriebene und gesprochene Sprache möglichst nahe sind. RG ist von den Idiomen ähnlich weit entfernt wie das Schriftdeutsche von den Dialekten. Wenn nun in der Schule vor allem RG gelehrt werden muss, bleibt für die gesprochenen Idiome kaum noch Zeit und sie geraten noch stärker als bisher in Gefahr.

Die wichtigste Funktion einer Sprache ist die der mündlichen Kommunikation. Die gesprochene Sprache verbindet uns mit unseren Eltern und Freunden, mit unserer engeren Umwelt, mit unserer Kindheit. Sie ist ein Teil unserer Identität. Bei zweisprachigen Kindern haben beide Sprachen diese Funktion. Das Romanische ist nicht gefährdet, weil die Romanen keine einheitliche Schriftsprache benutzen, sondern weil immer weniger Menschen Romanisch sprechen. Es ist deshalb unsere wichtigste Aufgabe, die gesprochenen Idiome zu fördern – in der Schule und in der Gemeinde – und diese nicht mit der Einführung einer zusätzlichen Sprachform noch mehr zu bedrängen. Das RG soll sich auf seine Funktion als Schriftsprache für überregionale Mitteilungen und Informationen beschränken. Die Aufgabe der Schule soll es sein, den Jugendlichen passive Kenntnisse in RG, d.h. das Verstehen zu vermitteln. Wenn das Idiom genügend gefestigt ist, ist dieses Ziel zu erreichen, ohne dass die Kinder in RG alphabetisiert werden. In einer Sprache, welche die meisten weder wollen noch brauchen und welche die noch bestehende Sprachsubstanz in der Rumanischia gefährdet.

*Andrea Urech,  
incumbenzo per la bilinguited*

## Uras d'avertüra dal magazin cumünel/ Öffnungszeiten des Gemeindewerkhofes

### Uras da consegna:

lündeschdi	8.00 fin 11.45
marculdi	13.30 fin 17.00
venderdi	13.30 fin 17.00
sanda*	9.30 fin 11.45

\* sanda, 27 meg fin sanda, 21 october 2006

### Annahmezeiten:

Montag	8.00 bis 11.45 Uhr
Mittwoch	13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	13.30 bis 17.00 Uhr
Samstag*	9.30 bis 11.45 Uhr

\* Samstag, 27. Mai bis Samstag, 21. Oktober 2006

## Comunicaziuns dal stedi civil – Zivilstands- nachrichten

(Mitte April bis Mitte Juni)

### Naschentschas/ Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

23. April 2006

*Ganzoni Robert Uors Antoni*, Sohn des *Ganzoni Riet Andrea*, Bürger von *Celerina/Schlarigna GR*, und der *Ganzoni Romana*, Bürgerin von *St. Antonien GR* und *Celerina/Schlarigna GR*

28. April 2006

*Niggli Gian-Luca*, Sohn des *Niggli Andry*, Bürger von *Fideris GR*, und der *Niggli Rachel Barbara*, Bürgerin von *Schaffhausen SH* und *Fideris GR*

29. April 2006

*Hug Elias Manuel*, Sohn der *Hug Susanne*, Bürgerin von *Muolen SG* und *Niederbüren SG*, und des *Polster Jan Frederik*, Deutscher Staatsangehöriger

### Copulaziuns/Trauungen (in Samedan wohnhaft)

6. Juni 2006

*Oswald René*, Bürger von *Müstair GR*, und *Chiavi Patrizia Sandra*, Bürgerin von *Poschiavo GR*

6. Juni 2006

*Menghini Otmaro*, Bürger von *Poschiavo GR*, und *Michel Ursina*, Bürgerin von *Susch GR*

8. Juni 2006

*Steiner Andreas Martin*, Bürger von *Dürrenäsch AG*, und *Nick Annigna Iris*, Bürgerin von *Rossa GR*

### Mortoris/Todesfälle

(in Samedan wohnhaft gewesen)

30. April 2006

*Widmer geb. Rudin Edith*, geb. 29. Januar 1939, Bürgerin von *Heimiswil BE*

20. Mai 2006

*Viletta geb. Tschander Chatrina Emilia*, geb. 27. Juni 1917, Bürgerin von *Guarda GR*

21. Mai 2006

*Pianto Cleto*, geb. 9. Juni 1923, italienischer Staatsangehöriger

*Controlla d'abitants*

### Nus gratulains

*Nossas gratulaziuns vaun*

ils 3 lügl

a duonna *Katharina Margadant-Küng* pel 80evel anniversari

ils 7 lügl

a duonna *Margreth Luzi-Donatz* pel 85evel anniversari

ils 19 lügl

a sar *Chasper Bisaz* pel 90evel anniversari

ils 30 lügl

a sar *Simon Florin* pel 75evel anniversari

*Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!*

*Administraziun  
cumünela Samedan*

## Duos «frescos» novs ill'entreda da la Sela Puoz



*In favrer vaivans transformo l'entreda da la Sela Puoz in ün atelier da pitturas e pittuors. In quistas localiteds sun gnidas s-chaffidas las culissas pel teater da Chalandamarz. Cur cha d'eira alura da distacher da las paraids las tailas cun sü las copchas dals purtrets our da l'Uorsin vaivans l'impreschiun cha quistas pittüras s'affessan insè eir bain aint i'l foyer. Dit e fat!*

*Ün pèr da nus vaivan dalum vögla da refer duos dals purtrets, quista vouta però fix süllas paraids. A d'eira üna bun'esperienza da pudair pittürer purtrets uschè grands e dad imprendere cu cha's creescha effets cun metter differentas culuors üna sper l'otra.*

*La terza classa reela regala quists purtrets a la populaziun da Samedan e spescha cha pitschens e grands hegian plaschair landervi.*

*3a classa reela  
cun sieu magister da classa*

### Magistraglia

Ilis seguinis magisters e las seguinis magistras abandonan la scoula cumünela:

Barbara Kasper-Lattmann (mussedra)  
 Jeannette Salis (mussedra)  
 Morena Peloni (magistra primara)  
 Mary Zampatti Trubia (magistra primara)  
 Annatina Manatschal (magistra primara)  
 Omar Gosatti (magister primar)  
 Pol Clo Nicolay (magister secundar)  
*In nom da la scoula vulessi ingrazcher a tuot(ta)s pel grand ingaschamaint.*

#### Nouva magistra:

Sidonia Janett (mussedra)  
 Simone Pedrun (mussedra)  
 Duri Janett (magister primar)  
 Selina Fluor (magistra primara)  
 Ladina Simonelli (magistra primara)  
 Flavia Florin (magistra primara)  
 Claudio Melcher (magister s-chelin ot)  
 Gian Reto Weidmann (magister s-chelin ot)

#### Mussedras, magisters e magistras per l'an scolastic 2005/06:

Magisters/magistras da classa  
 scouline Puoz: Simone Pedrun  
 scouline Mulin: Annalisa Hügi  
 scouline Cho d'Punt: Sidonia Janett/Gabriela Weidmann

prüma classa A: Duri Janett  
 prüma classa B: Selina Fluor  
 seguonda classa: Annatina Werro  
 terza classa A: Flavia Florin/Ladina Simonelli  
 terza classa B: Ursula Huder  
 quarta classa A: Nuot Gaudenz  
 quarta classa B: Giannin Caviezel  
 tschinchevle classa: Gian Reto Schmid  
 sesevle classa A: Chatrina Urech/Claudia Cantieni Käser  
 sesevle classa B: Schimun Janett

prüma secundara: Hansjürg Hermann  
 seguonda secundara A: Meta Battaglia/Constant Sarott  
 seguonda secundara B: Claudio Melcher  
 terza secundara: Evaristo Crameri

prüma reela: Gian Reto Weidmann  
 seguonda reela: Othmar Lässer/Gilbert Reber  
 terza reela: Gian Carlo Simonelli

magistra da rumauntsch, scouline: Annina Nicolay  
 magistras d'economia: Karin Näf ed Ada Crameri  
 magister da sport: Constant Sarott  
 magistra d'inglais e tudas-ch: Monika Hauser  
 magistra integraziun linguistica: Erica Buzzetti  
 mnedra da la canora: Catharina Rühl  
 secretariat: Sonja Stuppan  
 giarsun: Stefano Bollmann  
 pedagogas curativas: Ursula Zwaan (s-chelin ot e primara) e  
 Marianne Hügli (primara e scouline)  
 Rita e Friedrich Heinisch  
 Stephan Hug  
 Andrea Urech  
 Gian Reto Weidmann (s-chelin ot),  
 Schimun Janett (s-chelin primar),  
 Annina Nicolay (scouline)



Sidonia Janett



Simone Pedrun



Duri Janett



Selina Fluor

#### Introducziun dal model C i'l s-chelin ot da la scoula da Samedan

*A partir da l'an scolastic 2005/06 ho la scoula da Samedan introduit il model C cumanzand cun las 7evlas classas. Quist an vegnan eir integros las 8evlas classas.*

#### Was ist das Modell C?

Das Modell C ist besser verständlich, wenn man von Niveau-Modell spricht. Die Real- und Sekundarklassen bleiben wie bis anhin bestehen, doch werden die Fächer Mathematik und Geometrie, Deutsch, Rumantsch und Englisch – Englisch wird bereits seit dem Schuljahr 2003/04 in drei Niveaus unterrichtet – neu in drei Niveaus unterrichtet. Diese Fächer werden parallel angeboten, so dass man den individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht wird und sie dort einteilt, wo sie gemäss ihren Leistungsausweisen und ihren Kapazitäten hin gehören.

#### Die Nivaus werden wie folgt definiert:

*Niveau I:*  
Niveau mit Grundanforderungen

*Niveau IIa:*  
Niveau mit erweiterten Ansprüchen

*Niveau IIb:*  
Niveau mit stark erweiterten Ansprüchen

### Schultyp und Niveau

Vom Schultyp spricht man, wenn es um die Einteilung in Real- bzw. Sekundarschule geht. Der Zuweisungsentscheid, den der Schüler bzw. die Schülerin von den 6. Klasselehrkräften bekommt, entscheidet darüber, ob er/sie im nächsten Schuljahr in die Realklasse oder in eine der beiden Sekundarklassen aufgenommen wird. Dieser Entscheid stützt sich auf die Promotionsordnung des Kantons.

Ein zweiter Entscheid der 6. Klasselehrkräfte wird sein, ob der Schüler/die Schülerin im Niveau I oder II der Fächer Mathematik, Rumauntsch und Deutsch eingeteilt wird. Die Feineinteilung in Niveau IIa und Niveau IIb werden die Oberstufenlehrkräfte im Verlaufe des ersten Semesters des 7. Schuljahres vornehmen. Das Fach Englisch wird zu Beginn in den Stammklassen unterrichtet werden, bevor es gegen Ende des ersten Semesters zu einer Neueinteilung kommen wird.

Ein Schüler bzw. eine Schülerin kann während der ersten und zweiten Oberstufe das Niveau eines entsprechenden Faches wechseln. In Ausnahmefällen ist dies noch während des dritten Jahres möglich. Der Wechsel ist an keinen fixen Termin gebunden.

Was die Promotion innerhalb des Schultyps (Sek oder Real) anbelangt, so stützen wir uns auf die Promotionsordnung des Kantons. Ein Schüler bzw. eine Schülerin wird in seinem/ihrem Schultyp promoviert, wenn er oder sie den Mindestanforderungen gerecht wird, das heisst: der Gesamtnoten-

durchschnitt muss mindestens 4,0 betragen, nicht mehr als 1,5 Minuspunkte unter der Note 4 sind erlaubt und das Lern- bzw. Sozialverhalten muss als genügend taxiert werden.

Will ein Schüler oder eine Schülerin als SekundarschülerIn gelten, so muss er bzw. sie in mindestens zwei von drei Schultypen wirksamen Fächern (Mathematik/Geometrie, Deutsch und Rumauntsch) Ende Schuljahr mindestens im Niveau IIa sein. In begründeten Fällen (z.B. späterer Zuzug und daher keine genügenden Sprachkenntnisse, aber die Lehrkraft stellt ein hohes Sprachpotential fest; oder jemand erbringt in den «Nebenfächern» herausragende Leistungen, ist aber nur in einem Fach im Niveau IIa) kann man von der Regel abweichen. Schultypenwechsel werden von den Lehrkräften (Klassenlehrkraft) in Rücksprache mit den betroffenen Schülern und Schülerinnen sowie mit deren Erziehungsberechtigten vorgenommen.

**Ziel des Modells C** ist es, eine leistungsorientierte Schule zu ermöglichen, welche den unterschiedlichen Begabungen, Interessen und Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen noch besser Rechnung trägt, eine Schule mit möglichst wenig Überforderten und Unterforderten.

### Introducciuin

*Il model C es già gnieu introduit illas 7evlas classas düraunt l'an da Scuola 2005/06. A partir dal an da scuola 2006/07 saron introduittas las 8evlas classas ed il model C saro schlargieu a partir dal 2007/08 eir sün las 9evlas classas.*

### Prüm di da scuola – prüm'ura da scuola in lündeschdi, ils 21 avuost 2006

*8.30 Uhr tuot ils scolars e tuot las scolaras da las seguondas fin e cun las 6evlas classas as radunan in lur stanzas da classa respectivias. Tuot ils scolars e las scolaras dal s-chelin ot as radunan davaunt la sela Puz.*

*9.30 Uhr bivgnaint per tuot ils scolars e tuot las scolaras da la prüma classa e lur genituors ill'aula da l'edifizi dal s-chelin ot.*

*14.00 Uhr per tuot ils iffaunts da scoulina e lur genituors illas scoulinas correspundentas da Mulin, Cho d'Punt e Puz.*

*La scuola cumünela da Samedan giavüscha a tuots bellas vacanzas ed üna buna recreaziun.*

### Champ da chaunt da las Filomelas a Magliaso

*Eir quist an haun 42 scolars e scolaras passanto üna fin d'eivna giò Magliaso (TI). Grazcha a l'ora d'eira eir quist champ ün evenimaint inschmanchabel per tuots. Oter cu'ls ans passos as ho prolungio il champ per ün di, uschè cha s'ho pudieu fer prouvas pü intensivias ed as preparar bain per la «Festa chantunela da chaunt» a Cuira, a la quèla las «FILOMELAS» as partecipeschan in dumengia, ils 18 gün 2006.*

*Grazcha fich als mneders Jachen Janett (dirigent), Emilia Zangger, Klaus Käser e Sonja Stuppan.*



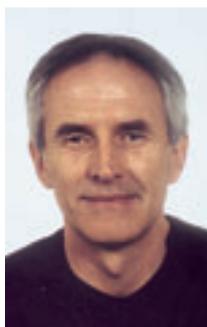
Ladina Simonelli



Flavia Florin



Claudio Melcher



Gian Reto Weidmann



## Informationen der evangelischen Kirchgemeinde

### Gottesdienste

#### Sonntag, 2. Juli 2006

11.00 Uhr, «Kirche im Grünen» Alp Prüma, Val Roseg (d), Alpgottesdienst, Pfr. Michael Landwehr. Mitwirkung: Jodelerzett «Engiadina». Anschliessend Picknick aus dem eigenen Rucksack. Für Gehbehinderte besteht eine Mitfahrgelegenheit. Anmeldung bis Samstagabend über Tel. 081 852 54 44. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche San Peter statt. Auskunft ab Sonntagmorgen 8.00 Uhr über Telefon 1600.

#### Dumengia, 9 lügl 2006

10.00 Uhr, Baselgia San Peter (r/d), cult divin in lingua rumauntscha, Predigt deutsch, rav. Rico Parli, Zuoz.

#### Sonntag, 16. Juli 2006

10.00 Uhr, Kirche San Peter (d), Pfr. Michael Landwehr, Mitwirkung: Engadiner Kantorei, Leitung Stephan Albrecht.

#### Sonntag, 23. Juli 2006

12.00 Uhr, «Kirche im Grünen» Coaz-Hütte (d), Pfr. Michael Landwehr. Mit Jodelchörli «Carschenna» und Alphonduo «Laresch». Auskunft ab Sonntagmorgen 8.00 Uhr über Telefon 1600.

20.00 Uhr, Kirche San Peter (d), Abendgottesdienst, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst: 19.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins; resp. 19.40 Uhr vor der Kirche Plaz.

#### Sonntag, 30. Juli 2006

10.00 Uhr, Kirche San Peter (d), Pfr. Michael Landwehr.

*Für ältere und gehbehinderte GottesdienstbesucherInnen besteht für die Sommer-Gottesdienste in der Kirche San Peter ein Gratis-Taxidienst. Abfahrt jeden Sonntag um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins; resp. um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz.*

### Kirche im Grünen

Natur erleben – Kraft schöpfen – Gottes Nähe spüren: Berggottesdienste und andere Gottesdienste im Freien. 2. Juli, 11.00 Uhr, Alp Prüma Val Roseg; 23. Juli, 12.00 Uhr, Coaz-Hütte; 13. August, 11.00 Uhr, Muotatas Muragl (ökum.); 27. August, 10.00 Uhr, in und um San Peter; 10. September, 12.00 Uhr, Stazersee (Weitere Angebote siehe kirchliches Programm der Nachbargemeinden!)

### 16 la padella

### Predgina/Sonntagsschule

Die Predgina/Sonntagsschule macht Sommerpause und startet wieder nach den Ferien am Montag, 28. August um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH). Wir freuen uns, dass im zu Ende gehenden Schuljahr Gretl Hunziker und Annatina Manatschal mit grossem Einsatz den Kindern viele schöne Stunden bereitet haben und sie mit viel Kreativität und Begeisterung mit den biblischen Geschichten vertraut gemacht haben. Dem Predginateam sei für diese, mit warmer Liebe geleistete Arbeit, ganz herzlich gedankt. Es wäre schön, wenn nach den Sommerferien wieder viele Kinder den Weg in die Chesa da Pravenda finden würden. Mütter, die gerne in die Sonntagsschularbeit einsteigen möchten, sind herzlich willkommen und melden sich bitte beim Team oder bei Hanspeter Kühni.

### Mitenand-Zmittag

Zum gemeinsamen Mittagessen vor der Sommerpause sind Jung und Alt eingeladen: Donnerstag, 6. Juli, um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.

**Anmeldung bitte bis Mittwochmittag ans Evang. Pfarramt, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.**

### Glauben12 – Das reformierte Einmaleins

Gesprächsreihe von 12 Abenden (Beginn September 2006)

- glauben12 ist eine Einführung in den christlichen Glauben
  - glauben12 gibt Inputs, in denen Glauben und Wissen Platz haben
  - glauben12 ermöglicht Gespräche über persönliche Lebens- und Glaubensfragen
  - glauben12 gibt Raum für spirituelles Erleben, das persönlichen Ausdruck ermöglicht
- Nutzen Sie diese Angebote Ihrer Kirchgemeinde in Ihrem Alltag!

Bitte gesonderte Informationen beachten.

**Auskunft: Pfr. Michael Landwehr**

### Weitere Angebote

Wir verweisen Sie auf die Angebote unserer Nachbargemeinden im Oberengadin, welche unter «Il Binsau» im Kirchenboten publiziert werden und laden Sie ein, die Veranstaltungen wie Morgenforum Celerina, Kultur-Klub-Kirche St. Moritz, Offene Kirche Sils, usw. zu besuchen. Es ist Sinn und Ziel der Vereinigung «Il Binsau», Angebote einer grösseren Interessenschaft zugänglich zu machen und die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinaus zu fördern. Machen Sie vom breiten Angebot Gebrauch!

### Wechsel im Kirchgemeindevorstand

Anlässlich der Jahresversammlung der Kirchgemeinde dankt der Präsident Jon Manatschal dem langjährigen Kirchenvorstandsmitglied und Vizepräsidenten Guido Ratti für seine kompetente und wertvolle Mitarbeit in der Kirchgemeinde. Als Nachfolger wählte die Versammlung Emil Tall. Wir hoffen, dass Guido Ratti viele gute Erinnerungen in die kommende Zeit mitnehmen kann und wünschen ihm alles Gute. Emil Tall heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an den schönen Seiten des neuen Amtes und Mut zum Durchhalten in den Belastungen, die es mit sich bringt. Wir danken auch allen weiteren Vorstandsmitgliedern, welche sich für eine weitere Amtsdauer bestätigten liessen und für ihre Bereitschaft, in dieser Behörde mitzuarbeiten. Gottes Segen möge euch begleiten.

### Sommergedanken

Ein Sprichwort sagt, er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Ich sehe es jedoch genau umgekehrt. Man sieht den Baum vor lauter Wald nicht. Und es ist längst nicht so einfach getan, wie es gesagt ist: Auf das Einzelne blicken, sich in Ruhe darauf einlassen. Sich Zeit nehmen für diesen einen Baum vor den Augen. Und daran wieder staunen lernen. Aber genau dadurch kann man so reich beschenkt werden, eine ungeahnte Fülle des Lebens erfahren. Ich gebe zu: Das ist eine grosse Kunst. Und es bedarf viel Weisheit, um sich nicht von der umgebenden Buntheit und Vielfalt ablenken zu lassen. Doch es rentiert sich. *Ich wünsche Ihnen Augen, die über einzelne Schönheiten dieses Sommers staunen können. Geniessen Sie solche Momente von ganzem Herzen! Mit lieben Sommergrüssen.*

Hanspeter Kühni, SDM

## Ökumenische Veranstaltungen

### Mitenand-Zmittag

Zum gemeinsamen Mittagessen vor der Sommerpause sind Jung und Alt eingeladen: Donnerstag, 6. Juli, um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bitte bis Mittwochmittag ans Evang. Pfarramt, Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22

### «In Balance» und Eltern-Kind-Treff-Plausch

Dienstag, 4. Juli 15 Uhr KGH: LEIB und SEELE – Nordic Walking unter professioneller Anleitung mit meditativen Inputs unterwegs. Mit Kinderhütedienst. Kontaktperson: Gretl Hunziker Tel. 081 852 12 34.

### Seniorinnen- und Seniorenprogramm

Juli/August keine Veranstaltungen – im September Tagesausflug. Bitte Versand spezieller Einladungen beachten.

### Sing- und Musizierkreis

Sommerpause, Wiederaufnahme der Proben im Herbst. Auskunft: Hanspeter Kühni, SDM.

### Konzert

Mittwoch, 19. Juli 17.30 Uhr Kirche San Peter: Chorkonzert der Engadiner Kantorei unter der Leitung von Stephan Albrecht

*Ursula Mühleman/Hanspeter Kühni*

## Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

### Gottesdienstordnung im Juli

#### Montag

17.00 Uhr, Schülermesse

#### Freitag

18.00 Uhr, Rosenkranz  
18.30 Uhr, hl. Messe

#### Samstag

19.00 Uhr santa messa in ital.

#### Sonntag

10.00 Uhr, hl. Messe

### Kinderfeier: Montag, 3. Juli 2006, 17.00 Uhr im Pfarreiraum

Ganz herzlich sind die Vorschul- und die Unterstufenkinder zur letzten Kinderfeier vor den Sommerferien eingeladen.

### Frauengottesdienst – mit anschliessendem Kaffeetisch:

#### Mittwoch, 5. Juli 2006, 9.00 Uhr

Liebe Frauen «jeden Alters», ganz herzlich laden wir Euch ein! Gemeinsam wollen wir mit einer biblischen Geschichte, bei der uns Frauen aus der Bibel etwas zu sagen haben und die auch in unser Leben hineinstrahlen, feiern.

### Vorschau auf weitere EVENTS, zum Eintrag in die AGENDA:

#### Sonntag, 3. September

Waldgottesdienst in Gravatscha da Bever um 11 Uhr. Gemütliches Beisammensein der Seelsorgeverbandsgemeinden.

#### Samstag, 23. September

Dekanatswallfahrt nach Mistail.

Wir reisen gemeinsam mit dem Zug nach Tiefencastel. Ganz herzlich sind auch Fami-

lien mit Kindern eingeladen an der Wallfahrt teilzunehmen, im Angebot ist auch ein Kinderprogramm. Gross und Klein, Alt und Jung – gemeinsam auf Reisen. Zu diesen Angeboten folgen später weitere Informationen.

*U. Mühleman*

### Rückblick auf die Firmvorbereitung



In der Vorbereitung widmeten sich die Firmanden dem Thema – «Bewegte Welt – Wir bewegen die Welt – die Welt bewegt uns». Auf zwei Ausflügen liessen wir uns mit Bussen, aus dem Engadin herausbewegen. Beim ersten Ausflug bewegten wir uns in Natur zu Fuss, auf dem Besinnungsweg. Bei der 2. Reise war beides drin, eigenständiges sich bewegen und entdecken jedoch auch das Erlebnis, sich in turbulenten und atemberaubenden Achterbahnfahrten im Europapark durchschütteln und durchrütteln zu lassen und die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Zurück auf dem «ruhigen» Boden – gilt es, sich wieder aus eigener Kraft weiterzubewegen. Mit der Kraft des heiligen Geistes begeben sich die jungen Menschen auf ihren Weg hinaus in die Welt – voll Vertrauen darauf – dass sie von der Welt bewegt werden – aber auch, dass es ihnen gelingen wird, in dieser Welt etwas zu bewegen. Dazu wünschen wir Euch allen Gottes Segen.



Ein ganz herzliches Dankeschön, den Kirchgemeinden die die verschiedenen Anlässe so grosszügig unterstützten und so zu manch guter Erinnerung beitrugen.

*André Duplain, Pfarrer, Käthi Lanfranchi, Antoinette Mühlebach, Ursula Mühleman*

## SAMEDANKultur

Die Diskussion mit Publikum und Kulturschaffenden fordert SAMEDANKultur heraus, seine Position immer wieder zu überdenken und allenfalls neu zu formulieren. Der Auftritt des Kulturwürfels in der Gemeinde hat Erwartungen hervorgerufen. Diese zu erfüllen, vielleicht auch zu widerlegen oder zur Diskussion zu stellen, sind ein Teil der Aufgaben von SAMEDANKultur; aus der Diskussion einen Konsens finden, erklären, gegebenenfalls neue Leitplanken setzen, sind weitere. Was in den Kompetenzbereich des Kulturwürfels gehört und was nicht, welche Kernaufgaben er zu erfüllen hat, wo er der Gemeinde im Bereich der Kultur und ihrer Förderung Arbeit abzunehmen vermag sowie innere Abläufe und Organisation von SAMEDANKultur selbst, sind Inhalt der Gespräche in der Gruppe. Es wurden auch klare Kriterien festgelegt, nach denen Anlässe – überhaupt und wenn, dann unter welcher Rubrik – Einlass in die Broschüre, «Kulturwürfel Samedan» finden.

Einen Höhepunkt möchte die Arbeitsgruppe setzen mit der Vergabe eines jährlichen Förderpreises an eine kulturschaffende Person oder Gruppe. Dafür wurde nachstehender Kriterienkatalog erarbeitet, nach welchem die eingereichten Projekte bewertet werden. Kulturschaffende Personen oder Gruppe sind somit eingeladen, ihre Projekte an folgende Adresse einzureichen, damit bereits in diesem Jahr der erste Förderpreis SAMEDANKultur überreicht werden könnte.

SAMEDANKultur, c/o Samedan Tourismus, 7503 Samedan, [info@samedan.ch](mailto:info@samedan.ch)

### Kriterienkatalog für Jurierung des Preises \*SAMEDANKultur\*

**Ziel/Zweck:** Es werden Einzelpersonen, Institutionen oder Gruppen, die Arbeiten, Darbietungen oder Künste in Samedan generieren, juriert. Diese Jurierung soll den Bezug zur Kunst und Kultur in Samedan fördern.

Samedan soll sich in Südbünden für Kultur einen Namen schaffen.

**Zulassung:** Zur Auswahl der Jurierung stehen alle Personen, die in Samedan wohnhaft sind oder die die Kultur- und Kunstszene in Samedan im Sinne von SAMEDANKultur mit ihren Beiträgen bereichern.

**Jury:** Diese besteht aus drei Mitgliedern. Zwei Mitglieder werden aus SAMEDANKultur gestellt, ein Mitglied aus der Kunstszene. Dieses dritte Mitglied wird vom SAMEDANKultur als weitere/r Fachberater/in vorgeschlagen und ausgewählt. Die Jury hat

die Aufgabe die Qualitätssicherung sowie die Glaubwürdigkeit nach aussen mit allen Mitteln sicher zu stellen und zu steigern. Die Jury konstituiert sich selbst und setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

**Auswahl:** SAMEDAN*Kultur* sammelt und beurteilt Arbeiten, Darbietungen und Künste der auszusuchenden Personen, die einen Samedaner Förderpreis erhalten könnten.

Damit sich die Jury über Herkunft, Hintergrund, Entwicklung einer Idee und deren Person ein Gesamtbild machen kann, wird zusätzlich zu den ausgewählten Arbeiten, Darbietungen und Künste eine Dokumentation über das bisherige Schaffen des Kunstschaffenden eingeholt. Dies kann aber auch auf der Basis eines persönlichen Gesprächs mit der Jury geschehen.

Die Entscheide der Jury sind endgültig. Es wird darüber keine Korrespondenz geführt.

**Beurteilungskriterien:** Für die Beurteilung der eingereichten Arbeiten, Darbietungen und Künste sind folgende Kriterien ausschlaggebend:

### 1. Ideengehalt/Innovation

Ist ein Thema sichtbar, neu angegangen, im Sinne vom Kulturrat und seinen Aufgaben umgesetzt worden? Ist es interessant, spannend, neuartig, regional verwurzelt, aussergewöhnlich, originell, nachhaltig?

### 2. Integration

Besitzt es einen hohen Wertbestand in unserer Gesellschaft? Trägt der Beitrag zur Stärkung der Kultur in Samedan bei?

### 3. Gestaltung/Präsentation

Wie fügt sich das Gezeigte oder das Vorgebrachte in unsere jetzige Gesellschaft? Wirkt es ansprechend, motivierend, ansteckend? Wie ist die gestalterische Qualität zu beurteilen? Ist es zeitgerecht?

### 4. Eigenständigkeit

Ist eine spezifische Ausdrucksweise ablesbar? Sind neuartige Ansätze der Kultur sichtbar? Sind neue/alte Gedankengüter zu Eigenständigem entstanden?

### 5. Umsetzung

Sind ökologische Aspekte berücksichtigt worden? Ist die Arbeit, die Darbietung oder die Kunst materialgerecht, kunstgerecht, bevölkerungsgerecht, ethisch? Verfolgt es die Kontinuität?

### 6. Gesamteindruck

Wie wirkt es in seiner Gesamtheit? Passt das Thema in unsere Zeit, in unser Denken? Wie wird es wahrgenommen? Provoziert es, regt es zum Denken an?

### Auszeichnung

Die Jury kann jährlich eine Auszeichnung vergeben. Dafür steht eine Preissumme von CHF 2000 zur Verfügung.

### Bekanntgabe

Die Jury erstellt einen zusammenfassenden Bericht über das Auswahlverfahren und die Begründung der Auszeichnung. Zudem erläutert sie ihre Entscheide in einer Aussprache mit den Anwärtern und Gewinner.

Der Entscheid der Jury ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

### SAMEDAN*Kultur*

Samedan 15. Februar 2006

Erste Lesung 16. März 2006

Zweite Lesung 3. Mai 2006

## Kultursommer

### Back to the Roots sün Piazza

Auf dem Planta-Platz, vor der altherwürdigen Fassade der Chesa Planta, finden zwischen Mitte Juli und Mitte August drei Open-Air-Konzerte statt.

Der Auftakt erfolgt am 19. Juli mit heissen Latino-Rhythmen. Die Blueflagships werden am 9. August den Blues in die Engadiner Berge bringen.

Mit fetzigen Rock'n'Roll wird die Rockabilly Band am 16. August die Stimmung nochmals richtig aufheizen und für einen krönenden Abschluss sorgen. Verschiedene Hotelbetriebe aus Samedan werden zudem die Zuhörer auf dem Platz kulinarisch verwöhnen.

**Die Konzerte finden von 19.00 bis 22.00 Uhr statt. Der ist Eintritt frei.**

### Platzkonzert mit der Harmoniekapelle Delft (NL)

14. Juli, 17.30 Uhr, Planta-Platz (bei schlechter Witterung im Gemeindesaal)

Die Königliche Harmoniekapelle Delft spielte im Jahr 1937 zur Hochzeit der Prinzessin Juliana und Prinz Bernhard in der Neuen Kirche in Delft. Zum 75-jährigen Bestehen des Orchesters wurde der Harmoniekapelle das Prädikat «königlich» verliehen. Die Königliche Harmoniekapelle Delft pflegt ein breites Repertoire von klassischer bis zeitgenössischer Blasmusik. Sie gibt jährlich mehrere Konzerte und leistet einen wichtigen Beitrag an kulturellen Veranstaltungen in Delft. Die Harmoniekapelle Delft unternimmt regelmässig Konzertreisen in den Niederlanden und im Ausland, die sie bis nach Deutschland, Österreich und Südfrankreich geführt haben.

Dieses Jahr führt die Reise der Königlichen Harmoniekapelle Delft ins Engadin, wo sie am Freitag 14. Juli in Samedan, auf dem Planta-Platz ein etwa einstündiges Platzkonzert geben wird. Die Harmoniekapelle Delft lädt alle blasmusikinteressierten Gäste und Einheimische herzlich zu dem Platzkonzert ein. Anschliessend wird von den Tourismusvereinen ein Apéro offeriert, an welchem sich die Zuhörer und Musikanten begegnen können.

### Chesa Planta – Museum über Wohnkultur

In der Chesa Planta, einem ehemaligen Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert, das sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt hat, kann die Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts besichtigt werden. Führungen: 15. Juni bis 5. Oktober: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 16.30 Uhr. Erwachsene: CHF 10/Kinder: CHF 5.

**Für Führungen ausserhalb dieser Zeiten wenden Sie sich an Herrn Alfons Clalüna, Tel. 081 852 56 24.**

### Kulturarchiv

Ebenfalls in der Chesa Planta befindet sich das **Kulturarchiv**, eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Geöffnet ist das Kulturarchiv jeden Donnerstag von 14.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 852 35 31). Eine Führung wird jeweils um 16.00 und 17.00 Uhr durchgeführt.

### Bibliothek

Nach der Beschädigung der Chesa Planta durch einen irrtümlichen Bombenabwurf im Jahre 1943, restaurierte der Architekt, Max Alioth, die Nord- und Westfassade und schuf die heutigen Bibliotheksräumlichkeiten. Die Biblioteca rumauntscha da la Fundaziun Planta ist vom 15. Juni bis 5. Oktober, 14.00 bis 16.30 Uhr geöffnet.

## Galerien und Ausstellungen

### Kunstraum riss ([www.riss.ws](http://www.riss.ws))

Offen: Montag bis Freitag,  
16.00 bis 19.00 Uhr

Gian Andri Albertini, Skulpturen & Bilder  
16. Juni bis 21. Juli 2006

## SAMEDAN TOURISMUS

Matthias Oppermann, Fotografie, Bilder & Installation  
4. August bis 9. September 2006

### Galleria Punt

Offen: Montag bis Samstag, 16.00 bis 19.00 Uhr  
Annie Flores Ramos, Ausstellung «el viaje»  
16. Juni bis 21. Juli 2006  
Jean Pierre Fritz, Ausstellung vom Engadin über Griechenland nach Afrika  
4. August bis 15. September 2006  
Walter Hüppi, Bergbilder  
23. September bis 14. Oktober 2006

### Möbel Badraun, Galerie Eule Art

Offen: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag, 8.00 bis 16.00 Uhr  
Permanente Ausstellung unter anderem mit Bildern von A. Carigiet und R. Mirer

### Palazzo Mÿsanus

Offen: Täglich 16.00 bis 20.00 Uhr  
Rowan's Schubladen, Skulpturen  
24. Juni bis 30. September  
Handwerkliche Kunst ist die zweite grosse Leidenschaft des gebürtigen Australiers Rowan Smith, den meisten als exzellenten Jazzmusiker bekannt.

## Wanderungen

Auch für die bevorstehende Sommersaison haben wir für alle Gäste, die unsere Region auf Schusters Rappen erkunden möchten ein vielfältiges Exkursionsprogramm ausgearbeitet. Auf diesen Exkursionen bietet sich die Möglichkeit, die Naturschönheiten unserer Region kennen zu lernen und Neues und Interessantes über unsere Region zu erfahren.

### Geführte Wanderungen im Schweizer Nationalpark

finden jeden Dienstag und Freitag vom 6. Juni bis 20. Oktober 2006 statt. Die reine Wanderzeit ins wilde Val Trupchun, wo Wildtiere beobachtet werden können, beträgt ca. 5 Stunden (Ganztagestour).

### Die Murmeltier- und Steinwildbesichtigung

auf der Alp Languard steht jeden Donnerstag vom 15. Juni bis 5. Oktober 2006 auf dem Programm. Die Wanderzeit beträgt 4 bis 6 Stunden, je nach Standort der Tiere (Ganztagestour).

### Gletscherlehrpfad Morteratsch

Gletschervorfelder sind keine nutzlosen Geröllwüsten, sondern äusserst vielfältige, belebte und spannungsvolle Landschaften. Der Gletscherlehrpfad durch das Vorfeld des Morteratschgletschers vermittelt dem interessier-

ten Wanderer eine Fülle von Informationen aus den Themenbereichen Klimakunde, Geologie und Botanik.

Die Führungen finden vom 12. Juni bis 2. Oktober 2006 jeden Montag Vormittag statt.

### Die Risottoessen auf der Alp Muntatsch

die am 18./25 Juli und 8./15 August 2006 jeden Dienstag angeboten werden, sind nicht mehr immer ein grosser Plausch und sind wegzudenken aus dem Sommerveranstaltungskalender. Nach der Wanderung bis auf die Alp Muntatsch (Treffpunkt 12.00 Uhr) kann man einen kulinarischen Höhenflug in der freien Natur erleben. Später sind musikalische Unterhaltung und gemütliches Beisammensein angesagt.

Detailprogramme und ausführliche Informationen erhalten Sie bei Samedan Tourismus. Anmeldungen bis spätestens am Vorabend 17.00 Uhr Tel. 081 851 00 60.

Das Engadin verfügt über ein ausgedehntes Netz schöner und gut markierter Wanderwege. Wanderkarten und Wandervorschläge erhalten Sie in unserem Büro.

## Führungen und Besichtigungen

### Dorfführungen

Die Dorfführungen mit interessanten Informationen über Samedan und das Oberengadin, finden wieder jeden Montag vom 12. Juni bis 16. Oktober statt. Während des anschliessenden Apéros gibt es eine Wochen-Info von Samedan Tourismus. Anmeldung ist nicht notwendig; man findet sich einfach um 15.30 Uhr vor dem Tourismusbüro ein.

### Handweben

Schauen Sie einer Handweberin bei ihrer Arbeit über die Schulter. Jeden Mittwoch bis Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr wird Ihnen in der Butia Florin vis-à-vis vom Hotel Donatz dieses alte Kunsthandwerk vorgestellt. Anschliessend haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Handwebereien zu kaufen.

### Bahnromantik

Lassen Sie sich während einer Führung durch das Bahndepot im Bahnhof Samedan in die Vergangenheit entführen, wo Sie viel Interessantes über einzigartige Lokomotiven aus alten Zeiten und Wissenswertes über die Eisenbahngeschichte der Schweiz erfahren. Die Führungen sind gratis und finden jeden Mittwoch vom 14. Juni bis am 11. Oktober 2006 statt. Der Treffpunkt ist um 16.30 Uhr

beim Bahnhof Samedan. Da die Teilnehmerzahl aus Sicherheitsgründen auf 20 Personen beschränkt ist, ist eine Voranmeldung bis am Vorabend um 17.00 Uhr bei Samedan Tourismus, Tel. 081 851 00 60, unerlässlich.

## Kinderprogramm

Auch diesen Sommer organisieren wir wieder die Spiel- und Sportnachmittage für Kinder von 4 bis 12 Jahren, welche vom 5. Juli bis 16. August jeden Mittwoch Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr abwechselungsweise in Samedan (Sportplatz Sper l'En 12./26. Juli und 9. August 2006) und Celerina (Center da Sport 5./19. Juli und 2./16. August 2006) stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Anlass ist gratis. Es sollte Sportkleidung getragen werden.

Der 16. Ferien(s)pass Engadin/St. Moritz (9. Juli bis 5. August 2006) bietet auch dieses Jahr wiederum 4 Wochen Erlebnisferien für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Das Programm umfasst mehr als 200 Veranstaltungen, aus denen täglich ausgewählt werden kann. Einheimische und Gästekinder haben die Möglichkeit, sich auf Wanderungen und Erlebnisausflügen kennen zu lernen. Luftseilbahnen, Hotels, eine Unfallklinik, der Flugplatz und viele andere Betriebe öffnen ihre Türen und ermöglichen den Einblick in eine bisher unbekannt Welt. Für Sportfreaks stehen Inlineskating, Golf, Schwimmen, Surfen oder Segeln zur Auswahl. Und natürlich noch vieles mehr! Das Detailprogramm erhalten Sie bei Samedan Tourismus oder auf [www.engadin.ch](http://www.engadin.ch)

Für Familien gibt es vom 20. Juli bis 26. August 2006 jeden Donnerstag den so genannten «Kindertag» der Bergbahnen Engadin/St. Moritz. Im Pauschalpreis von nur CHF 99 für die ganze Familie sind die Bergbahnfahrt, ein Mittagessen sowie Kinderbetreuung inbegriffen.

## Sportsommer

### Nordic Walking – die Trendsportart für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

Im Oberengadin wurden bereits im letzten Jahr verschiedene Wege als Nordic-Walking-Trails ausgeschildert. Auch in Samedan-Celerina gibt es vier ausgeschilderte Touren, so dass die Region Oberengadin als grösste Nordic-Walking-Region der Schweiz betrachtet werden kann. Sämtliche Routen sind in der Broschüre Engadin Nordic-Parks zusammengefasst, welche im Büro von Samedan Tourismus erhältlich ist.

Für alle, die diesen neuartigen Sport nicht alleine ausüben wollen, steht in Samedan folgendes Angebot zur Verfügung:



### Nordic Walking Schnupper- lektionen für Einsteiger

Jeden Mittwoch vom 21. Juni bis 20. September 2006 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.  
Treffpunkt: Samedan Tourismus  
Eine Anmeldung bis am Vorabend ist unerlässlich. Tel. 081 851 00 60. Für Gäste von Samedan ist eine Schnupperlektion gratis. Ab der 2. Lektion und für Auswärtige CHF 10.

### Neu: Bikepark

«Freerider oder Dirtbiker, was sind denn das für Typen?» Unter Downhill verstehen wir Speed, fette Sprünge, hohe Drops, Steilkurven und so viel Federweg wie möglich. Echte Downhiller hassen den Uphill und lieben die Geschwindigkeit. Freerider lieben die Geschwindigkeit genauso. Sie fahren dort wo es ihnen gefällt, das muss nicht immer hinunter sein, für sie gibt es keine Hindernisse, auch sie lieben Jumps, Drops und Singletrails. Es ist eine andere Welt als die der Mountainbiker, die sich am Leistungslimit einen Berg hoch quälen und nach vollbrachter Leistung über zurückgelegte Höhenmeter und Kilometer prahlen.

Für diese Gruppe, von meist jungen Leuten, wurde in Samedan beim Schiessstand Muntarütsch ein neues Angebot geschaffen. Ein kompaktes Trainingsgelände, wo Biker aller Stärkeklassen ihrem Lieblingssport nachgehen können. Der neue Bikepark steht einheimischen Kindern, den vielen Jugendlichen der Samedner Schulen und Lehrbetriebe, aber auch allen Gästen zur Verfügung.

### Neu: Sgambeda Muntatsch

Die Strecke Muntarütsch-Alp Muntatsch wurde zur Trainingsstrecke für Biker, Jogger und Nordic-Walker ausgeschildert. Beim Start – Schiessstand Muntarütsch und im Ziel – Alp Muntatsch wird eine Stempeluhr aufgestellt. Ohne Wettkampfdruck kann sich jeder, durch abstempeln der Laufkarte, mit Gleichgesinnten messen.

Die Rangliste wird laufend aktualisiert und ist auf der Homepage [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch) einzusehen.

Start: Schiessstand Muntarütsch Samedan  
Ziel: Alp Muntatsch Samedan; 2186 m ü.M.  
Länge: 4.2 km  
Höhendifferenz: 420 m

### Frischi Bike School

Der Engadiner Sommer ist um eine Attraktion reicher. Unter dem Motto «Bike follows Ski» – oder was im Winter die Schneeschule ist, ist im Sommer die Frischui Bike School. Ziel der Frischi Bike School ist es, Geniessern, sportlich Ambitionierten, Familien, Kids und Senioren gleichsam die Faszination des Bikens im Engadin näher zu bringen. Im Herzen des Engadins ist dies alles möglich. Tagestouren in allen Schwierigkeitsgraden, Kurzausflüge, Fahrtechnikunterricht, spezifische Bike-Tourenwochen und dazwischen schlemmen und relaxen! Mountainbike-Weltmeister Thomas Frischknecht und seine Frischi Bike School, die von der Engadin Snow and Fun in Celerina betrieben wird, bietet das attraktive Programm an.

Frischi Bike School: Tel. 081 837 53 53,  
[info@frischibikeschool.ch](mailto:info@frischibikeschool.ch),  
[www.frischibikeschool.ch](http://www.frischibikeschool.ch)  
Samedan Tourismus: Tel. 081 851 00 60,  
[info@samedan.ch](mailto:info@samedan.ch), [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch)

### Engadin/St. Moritz Inlinecup

Am Freitag den 2. Juni 2006 fand auf der Inlinestrecke Zuoz-La Punt der Auftakt zum Engadin/St.Moritz Inlinecup statt. Ein Anlass, der von den Tourismusorganisationen Top Engadin und Samedan Tourismus organisiert wird.

Der Engadin/St.Moritz Inlinecup ist die Nachfolgeveranstaltung der in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführten Top Engadin Inline-Serie. Um die Attraktivität der Serie zu steigern werden neu fünf Rennen angeboten. Drei auf der Inlinestrecke Zuoz-La Punt ( 2. Juni, 7. Juli und 1. September 2006) und zwei auf dem Rundkurs beim Flugplatz Samedan (15. Juni und 4. August 2006).

Die Rennen werden nur mit Rangierung, ohne Zeitmessung, durchgeführt, ausser dem Rennen von 15. Juni auf dem Rundkurs in Samedan. Dieses Rennen wird mit Zeitmessung durchgeführt, um den Teilnehmern des Engadin Inlinemarathon die Möglichkeit zu bieten, kurz vor dem Saison-Höhepunkt, ihren Formzustand zu testen.

Gestartet wird jeweils um 19.00 Uhr. Es wird eine Gesamtwertung der 5 Rennen geführt, wobei die besten 4 Ergebnisse zählen. Alle Finisher (Teilnahme bei 4 von 5 Rennen ) erhalten einen Erinnerungspreis.

Am Engadin/St. Moritz Inlinecup können Damen und Herren ab Jahrgang 1991 sowie Buben und Mädchen ab Jahrgang 1997 teilnehmen. In der Kategorie Family sind hingegen Kinder ab Jahrgang 1999, in Begleitung von Mutter oder Vater startberechtigt.

Da man mit dem Engadin Inlinecup das Ziel verfolgt, das Interesse am Inlinesport in der Destination Engadin/St. Moritz zu

fördern, ist die Teilnahme gratis. Bei den Rennen gilt selbstverständlich ein Helmobligatorium. Anmeldungen werden bis 15 Minuten vor Rennstart entgegengenommen.

Weitere Informationen finden sie unter [www.topengadin.ch](http://www.topengadin.ch) oder [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch).

### 34. Romanischkurs der Fundaziun Planta

Die Romanisch-Ferienkurse der Fundaziun Planta in Samedan, die vom 10. bis 21. Juli 2006 stattfinden, gehören zu den ältesten Kursen zur Einführung in die Sprache und Kultur der Rätoromanen. Jährlich treffen sich an die 50 bis 100 Interessierte aus allen Teilen der Welt, um sich in der wunderschönen alpinen Landschaft des Oberengadins mit der kleinsten Landessprache der Schweiz auseinander zu setzen.

Das Ziel der Sommerkurse der Fundaziun Planta ist es, die Teilnehmenden in den schriftlichen und mündlichen Gebrauch des Oberengadiner Romanisch (puter) einzuführen bzw. deren bereits erworbenen Kenntnisse zu verbessern. In ihrer Muttersprache geschulte Lehrerinnen und Lehrer erteilen den Sprachunterricht in kleinen Klassen auf acht verschiedenen Niveaus. Der Sprachunterricht wird durch Singen, Vorträge, Exkursionen und weitere Anlässe ergänzt.

Kursunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei Samedan Tourismus, Samedan, Tel. 081 851 00 60, Fax 081 851 00 66 oder unter [www.romanisch-samedan.ch](http://www.romanisch-samedan.ch)

### Swisspowercup und Frischi Bike Challenge Engadin/St. Moritz: 30. Juni bis 2. Juli 2006

Der Swisspower-Cup geht 2006 in die 13. Saison. Hinter dem erfolgreichen Konzept des einstigen Strom-Cups steht Andi Seeli. Der ehemalige Mountainbike-Nationaltrainer setzt bewusst auf ein grosses Kategorien-Angebot, das Nachwuchsförderung und Spass mit Spitzensport vereint. So soll der Swisspower-Cup auch dieses Jahr wieder zum Treffpunkt für Mountainbike-Fans aus allen Generationen werden.

Für den einzigartigen Mix von Nachwuchsförderung und Spitzensport wurde der Swisspower Cup im Jahr 2003 mit dem Bike-2b-Award als beste internationale Rennserie ausgezeichnet.

Trotzdem arbeiten Andi Seeli und sein Team laufend an allfälligen Verbesserungen, getreu nach dem Motto «Bewährtes gezielt verbessern und Innovatives integrieren».

Aus diesem Grunde wurde der Swisspowercup in diesem Jahr in die Frischi Bike Challenge integriert. Diese Veranstaltung, die seit 1999 fünfmal erfolgreich in der

Alpenaraena stattgefunden hat, soll nun in der Destination Engadin/St. Moritz neu aufleben.

Vom 30. Juni bis 2. Juli 2006 werden sich Biker aus allen Altersstufen im Engadin treffen. Bei der Frischi-Bike Challenge handelt es sich nicht um ein eigentliches Rennen. Der Hauptgedanke der Challenge ist es, unter Begleitung von Bike-Profis einen erlebnisreichen und fröhlichen Biketag zu verbringen. Den krönenden Abschluss des Bike-Challenge-Wochenendes bildet dann der Swisspowercup in Samedan am Sonntag 2. Juli 2006.

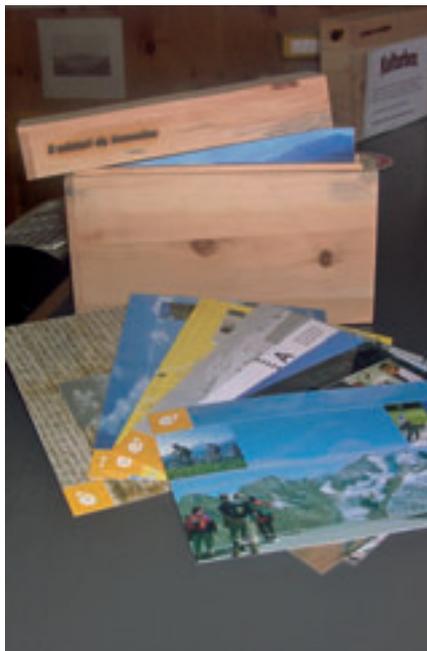
Weitere Informationen zur Frischi Bike Challenge und zum Swisspowercup sind online zu finden: [www.frischibikechallenge.ch](http://www.frischibikechallenge.ch) oder [www.swisspowercup.ch](http://www.swisspowercup.ch)

### Il misteri da Samedan

Im letzten Winter ist der neue Führer von Samedan «il misteri da Samedan» herausgekommen. Keine Dorfchronik, keinen broschiiertes Bändchen, sondern eine Arvenholzschachtel mit thematisch gegliederten Informationskarten zu den Themenbereichen Geschichte, Lage/Verkehr, Gesellschaft/Sprache, Natur, Architektur, Bildung, Kultur/Brauchtum, Sport-Wirtschaft und Tourismus. Der auf deutsch verfasste Haupttext wird durch weitere Passagen in Romanisch (Puter) ergänzt.

Die Arvenbox mit dem Duft der Engadiner Wälder und dem spannenden Innenleben ist ein einzigartiges Mitbringsel. Auch für Heimweh-Engadiner und solche, die es noch werden.

Ein originelles Geschenk mit lokalem Bezug. Erhältlich für CHF 40 bei Samedan Tourismus.



## Umbau und Erweiterung der Driving Range

Obwohl der Golfsport vielen Traditionen unterliegt, hat der Wandel der Zeit vor wichtigen Aspekten des Spieles mit dem kleinen weissen Ball nicht Halt gemacht. Vor allem im Bereich der Schläger und der Bälle, werden dank neuester Technologien und Materialien auf vielen Golfanlagen die Trainingsplätze – die so genannte Driving Range – zu kurz und damit ausbaubedürftig. Weiter werden moderne Infrastrukturen für Gruppen- oder Individualunterricht immer wichtiger. Überdeckte Abschlagsplätze garantieren auch bei kühler Witterung oder bei Regen einen geregelten Golfunterricht – ein für eine Golfanlage nicht zu unterschätzender Vorteil!

Die Driving Range in Samedan – in den siebziger Jahren entstanden – genügt den heutigen Ansprüchen seit einiger Zeit nicht mehr. In Zuoz-Madulain wurde die Driving Range in einer ersten Phase, nach der Eröffnung im Sommer 2003, vorerst ohne Abschlagshütte erstellt. Ein Manko, wie die letzten drei Jahre aufzeigten. Dank dem guten Geschäftsgang der Betreibergesellschaft der beiden 18-Loch Anlagen – der GOLF ENGADIN St. Moritz AG – und der grosszügigen Unterstützung der Golfclubs Samedan und Engadiner kann nun im Laufe der aktuellen Golfsaison die geplante Erweiterung der Driving Range auf beiden Golfanlagen realisiert werden.

Das Bauprogramm sieht vor, dass in Zuoz-Madulain nach einer ungefähren Bauzeit von sechs Wochen die neue Abschlagshütte bereit steht und auch gleichzeitig das neue Heim der Paolo Quirici Golf School wird. Die neue Abschlagshütte mit umliegender Pitch-, Chip- und Puttinganlage wird das Gesamtangebot der Golfanlage Zuoz-Madulain zusätzlich bereichern.

In Samedan wird die Realisierung in Etappen aufgeteilt. Im Mai wurde der Bach ausserhalb des Fairways 1 verlegt. Momentan wird ein neues Puttinggreen gebaut. In einem zweiten Schritt wird der neue, längere Schutzwall geschüttet. Um möglichst wenig Bauemissionen während der anstehenden Hochsaison zu erzeugen, wird im Juni mit den Grobarbeiten, welche das Gebiet zwischen der Shell-Strasse und dem Weidenwäldchen betreffen, begonnen. In dieser Zone wird nebst dem Schutzwall zur Abschirmung der Strasse, der neuen und renaturierten Bachführung und einer grosszügigen Kurzspiel-Trainingsanlage auch die neue Abschlagshütte zu liegen kommen. Die Ausdünnung des Weidenwäldchens wird im Laufe des Julis geschehen. Ein Teil des Weidenbestandes wird auf der gesamten Golfanlage verpflanzt. 150 bis 200 Bäume erhält die Gemeinde, um

diese für die Flaz-Aufforstung zu verwenden. Zum Ende der Golfsaison 2006 wird dann der letzte Abschnitt – die Zone der bisherigen Driving Range – bearbeitet. Damit erhält die neue Anlage ihr definitives Gesicht und wird ab dem Frühsommer 2007 dem Spielbetrieb übergeben werden können.



GOLF ENGADIN St. Moritz AG

## Chorkonzerte der Engadiner Kantorei im Sommer 2006

Als ENGADINER KANTOREI finden sich auch in diesem Sommer wieder junge, versierte und sangesbegeisterte Menschen aus der ganzen Deutsch-Schweiz zusammen, um anspruchsvolle geistliche Chormusik aus verschiedenen Epochen zu erarbeiten und diese in sieben Konzerten (vom 23. bis 28. Juli) dem interessierten Publikum im Engadin vorzustellen (siehe untenstehende Auflistung der Konzerte). Wer die ENGADINER KANTOREI schon singen gehört hat, konnte erfahren, dass eine tiefe und aussagekräftige Interpretation geistlicher Chormusik das Hauptanliegen dieser Chorgemeinschaft jugendlicher Stimmen und ihrer Leitung darstellt. Sie belegen überzeugend, dass auch heute noch junge Menschen fähig sind, durch engagierten Einsatz zu begeistern und nachhaltige Eindrücke zu vermitteln.

Mit den Werken des berühmten Komponisten Giovanni Gabrieli verbindet sich der Begriff der «Venezianischen Mehrchörigkeit»: als Organist der Basilika San Marco in Venedig nutzte er die unterschiedlichen Emporen und Apsiden der berühmten Kirche, um geistliche Musik durch mehrere, im Raum verteilt aufgestellte Ensembles, mit Echo-Einsätzen und anderen Klangeffekten eindrucksvoll in Szene zu setzen. Die Wirkung war so faszinierend, dass viele Komponisten folgender Jahrhunderte sich dieser Technik bedienten. In unserem aktuellen Konzertprogramm erklingen deshalb neben Motetten des Venezianers auch doppelchörige Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartoldy.

An den wortbetonten Duktus frühbarocker Motetten und ihrer Lautmalereien knüpfen auch viele zeitgenössische Komponisten Skandinaviens an und erweitern diese mit zeitgenössischen Mitteln. Die «Missa brevis» des norwegischen Komponisten Knut Nystedt arbeitet z.B. mit Kontrasten schmerzlicher Dissonanzbildung und konsonanten Klang-

flächen zur Textvermittlung und greift die fröhlich-tänzerische Bewegtheit frühbarocker Rhythmik auf. In «O Domine!» des schwedischen Komponisten Thomas Jennefelt werden Klagerufe in eindrucksvollen Glissando-Bewegungen erlebbar, eindringliches Bitten steigert sich bis zum Sprechgesang und die Bitte um ewige Ruhe mündet in eine gleichsam aus der Ewigkeit kommende in die Ewigkeit führenden Klangfläche.

Seit sieben Jahren führt die ENGADINER KANTOREI mit einem Verein als Trägerschaft die Chor-Woche mit Konzert-Tournee in eigener Regie durch. Sie ist dieses Jahr (vom 15. bis 29. Juli) bereits zum achten Mal in der ACADEMIA ENGIADINA in Samedan zu Gast.

Nach vier erfolgreichen Projekten der gemeinsamen Arbeit liegt die Leitung des Chores wiederum in den Händen des langjährigen Dirigenten der Engadiner Kantorei Stefan Albrecht und des Leiters der Berner und Zürcher Kantorei Johannes Günther.

Die Sängerinnen und Sänger der ENGADINER KANTOREI freuen sich auf ein grosses, interessiertes Publikum, das auch in Zukunft ihre Arbeit unterstützt und ein Weiterführen dieser wichtigen – seit über 50 Jahren erfolgreich wirkenden Institution – ermöglicht.

### Die Aufführungsorte und Daten sind:

SCUOL, Evang. Kirche;  
Sonntag, 23. Juli, 16.30 Uhr  
ZUOZ, Kirche San Luzi  
Sonntag, 23. Juli, 20.30 Uhr  
SILVAPLANA, Evang. Kirche  
Montag, 24. Juli, 20.30 Uhr  
SAVOGNIN, Kirche San Martin  
Dienstag, 25. Juli, 20.30 Uhr  
SAMEDAN, Kirche San Peter  
Mittwoch, 26. Juli, 17.30 Uhr  
PONTRESINA, Evang. Kirche  
Freitag, 28. Juli, 17.30 Uhr  
ST. MORITZ, Kirche St. Karl  
Freitag, 28. Juli, 20.30 Uhr

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

## Tanzclub

### Standard und Latein

**Grundkurs:** 22. August/5. September/19. September/24. Oktober/14. November/28. November  
Zeit: 19.15 bis 20.30 Uhr

**Fortsetzungskurs I:** 29. August/12. September/26. September/31. Oktober/21. November/12. Dezember, Zeit: 19.00 bis 20.15 Uhr

**Fortsetzungskurs II:** 29. August/12. September/26. September/31. Oktober/21. November/12. Dezember, Zeit: 20.30 bis 21.45 Uhr

## 22 la padella

mit Joe Imwinkelried, St. Moritz  
Ort: Aula Gemeindeschule Samedan  
Kosten: CHF 96/CHF 78 Mitglieder

### Hobbykurs A

22. August/19. September/3. Oktober/31. Oktober/14. November/28. November/12. Dezember  
Kosten: CHF 128/CHF 104 Mitglieder

### Hobbykurs B

29. August/12. September/26. September/24. Oktober/7. November/21. November/5. Dezember,  
Zeit: 19.15 bis 20.30 Uhr

Kosten: CHF 112/CHF 91 Mitglieder  
mit Daniela Bischoff, Celerina  
Ort: Sela Puoz, Samedan

### Tanzen für alle

Jeden Dienstag 20.30 bis 22.30 Uhr  
Ort: Sela Puoz Samedan

### Tanzabend

Am 29. September 2006 feiert der Tanzclub sein 5-jähriges Jubiläum mit Live-Musik von der Societed da Musica Samedan.

### Workshop Jive & Rock n' Roll

Datum 21./22. Oktober  
für Anfänger und Fortgeschrittene,  
mit Dani und Walti Strauss, Basel  
weitere Angaben folgen

### Workshop Salsa

für Anfänger und Fortgeschrittene,  
weitere Angaben folgen

*Anmeldeschluss jeweils 1 Woche vor Kursbeginn:  
Kursanmeldung an [www.tanzensamedan.ch](http://www.tanzensamedan.ch)  
Giacometti & Zürcher 081 852 12 56 abends  
Kursgeld unbedingt am ersten Abend mitbringen. Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.*



## Pro Senectute

### Senioren-Wandergruppe Samedan/Bever – Wanderprogramm Sommer 2006

Mittwoch, 26. Juli 2006:

#### Cinuos-chel-Zernez

(Durch den Wald auf der rechten Talseite!)  
Treffpunkt: Bahnhof Samedan um 9.00 Uhr  
Fahrt mit der Bahn: 9.14 Uhr  
Rückfahrt: 16.08 Uhr ab Zernez

### Weiteres Sommerprogramm:

Mittwoch, 30. August 2006  
Station RhB Monstein–Station Wiesen

Mittwoch, 27. September 2006  
Puschlav (Sfazù–Angeli–Custodi–Poschiavo)

Das genaue Programm folgt jeweils einen Monat im Voraus! Die Wanderungen werden nur bei gutem Wetter durchgeführt, es gibt kein Verschiebungsdatum! (Versicherung ist Sache des Teilnehmers). Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen!

Anmeldung bis zum Montagabend an Christian Badraun, Tel. 081 852 59 44 oder an Elisabeth Schmidt, Tel. 081 852 30 90

## Giuventüna da Samedan

### Giuventüna goes Praha

*In marculdi, als 24 da meg, la bunura auncha fich bod, s'haun inscuntros 17 commembers e 7 commembras da la giuventüna da Samedan a la staziun da Samedan. Cun valischs plain vstieus e buschas plain surpraisa essans partieus vers Turich.*

*Avand bavieu ün ultim drink a la bye-bye bar vains lura piglio l'avuiun vers la Tschechia. E zieva cuort temp vains ragiunt nos böt – Prag!*

*La saira, siand rivos salvs e sauns in nossa pensiun, essans ieus in cited. E vains bod trat ün sagl zieva avair clappo il quint il restaurant. 7 Francs per ün plat spaghettis.*

*Auncha u darcho plain energia vains lura cumanzo a perscruter il Nightlife da Prag per la prüma vouta. Finelmaing essans rivos in üna disco cun trais plauns e vains suto fin cha noss pejs nu vulaivan pü.*

*In gövgia bunura vains imprais a cugnuscher ün pô la cited. Nus essans ieus a fer üna Sight-Seeing tour, schu cha's disch in bel rumauntsch. Il zievamezdi vains pudieu rinfras-cher nossas algordanzas. Aint il chastè da Prag ho que nempe ün museum da giovarets. E quel vains visito.*

*La tshaina vains lura passanto in ün möd tuot-tafat speciel. Nus essans turnos inavous i'l temp d'immez e vains mangiò e bavieu scu rags e princessas.*

*Il venderdi ho cumanzo tar bgers uschè scu cha la gövgia vaiva finieu. Cun üna bierra. Nus essans nempe ieus a visiter üna brauaria indigena, la Staropramen. E nossa guida nun ho be discurrieu tudas-ch, na dafatta tudas-ch svizzer. Che surpraisa! Al zievamezdi vains visito duos museums. Il prüim il sex-machines-museum, qualchosa per las fantasias.*

*Il seguond as trattaiva da tortura. Lo ans vains pudieu fer ün'ideja da las torturas da pü bod. Brutel!!*

*Malgro tuot, fin chi d'era temp da manger, as vaivan tuots darcho remiss. Nus ans vains lura fats in viedi vers il El Gaucho Steak House. Wow, che buna charn, e che bels töchs grands.*

*In sanda essans lura ieus siilla tuor da sguaita. Süin 65 meters otezza e cun üna grandusa vista sur la cited vains giodieu nos gianter.*

*Il zievamezdi vains giu auncha l'ultima schanza da der oura noss ultims raps (quels chi vaivan auncha).*

*La saira nu d'èira libra scu cha las otras sairas d'èiran. Na, nus vains organiso iina saira da chejels inua chi sun gnies a la glüsch l'ün u l'oter talent. Zieva iina cuorta not cun poch u üngün sön, ans vains chattos in dumengia la bunura las 5 davaunt l'hotel. Trais specialists durmivan auncha scu aungelins e duos oters haun bado, chi haun auncha lur buorsas il safe da la recepziun, inua chi nu d'èira natürelmaing auncha üngün la bunura uschè bod. E sainza ID nu füssane rivos our dal pajais. Nus vains lura lascho lo a quels duos, ils oters trais d'èiran intaunt sü e pronts per ir, ed essans ieus ün'ultima vouta culla metro. A l'aeroport vains bavieu ün café ed ün ura pü tard sun lura rivedas nossas duos buorsas, cun lur buorsas! Zieva qualche urettas viedi essans finelmaing rivos vers saira staungels ma fich cuntaints a Samedan. Grazcha a tuots chi d'èiran tiers ed eir a quels chi'd haun organiso tuot. 5 dis plain avertüras sun davous nus. 5 dis cha nus nu schmancharons mè pü.*

*Per la giuventüna da Samedan,  
Riccarda Mühlemann e Fabio Crameri*

## Das Zeit-Dokument 2006 (Aus dem Kinderlager in Eichberg)

### Samstag, 6. Mai 2006

Ferienzeit. Mai-Ferien-Zeit.

Und damit -> Mai-Lager-Zeit!

Voller Vorfreude und Neugierde besammelte sich eine ansehnliche Lagerschar kurz vor 10.00 Uhr am Bahnhof Samedan.

Kaum zusammen wurde die Gruppe auch schon wieder getrennt. Die einen stiegen in den Car ein, die anderen setzten sich in den Zug. Doch schon nach 2 Stunden trafen wir uns alle wieder in Reichenau-Tamins. Von dort aus spazierten wir auf die Schafsweide und genossen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Frühlings.

Nach ausgiebigem Capitoula-Spiel und einem ersten Kennenlernen nahmen wir die restliche Reise wieder getrennt in Angriff. Nach weiteren kurzweiligen 2 Stunden erblickten wir unser Zuhause für die nächste Woche. Eichberg!

Die Zimmer wurden verteilt, eingerichtet und angeschrieben.

Nach dem Z'Nacht konnten wir unsere letzte Energie des Tages noch loswerden, beim Volley-Ball, Fussball, Tischtennis, Unihockey oder Fussballino spielen. Und dann war schon Zeit für's Bett.

### Sonntag, 7. Mai 2006

Nach einer eher kurzen Nacht wurden wir um 7.15 Uhr geweckt. Danach war Morgenturnen angesagt. Das heisst, entweder Salsa tanzen lernen, den Jambo und Enten-Tanz lernen oder aber Spiele wie Fussball oder Rugby spielen.

Nach dem Z'Morga und einer ersten Ämtli-Zeit, trafen wir uns zum ersten Mal im Domino-Treff. Domino, das heisst singen, einer Geschichte lauschen und beten.

Danach war unsere kreative Seite gefordert. Ein Tischset basteln war unsere Aufgabe. Mit Zeitschriften, Farbstiften und vielen Ideen machten wir uns ans Werk.

Am Nachmittag liefern wir nach Altstätten. Dort ging es darum, einen Zeitparcours zu bewältigen.

Wieder im Lagerhaus angekommen und vom Z'Nacht gestärkt, wurden unsere Beine und unsere Köpfe noch einmal beansprucht. Bei einem Geländespiel hiess es, möglichst viel Zeit (= verschiedenfarbige Wollbündel) vom Depot zum Gruppenlager zu schmuggeln. Um Sekunden, Minuten, Stunden und sogar Tage wurde gekämpft. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg...

### Montag, 8. Mai 2006

7.15 Uhr Weckzeit, dann Morgenturn-Zeit, Z'Morga-Zeit und Ämtli-Zeit. Danach Domino-Zeit und dann gab's Workshops.

Dort wurden zum einen Plakate mit Zeit-Sujets gemalt und zum anderen wurde eine Zeit-Maschine, in Form einer «Kügeli-Bahn» gebastelt.

Nach dem Z'Mittag trennten wir uns. Die Älteren machten eine Schlauch-Boot-Tour, und die Jüngeren gingen eine Kristall-Höhle besichtigten.

Voller Gesprächsstoff trafen wir uns zum Z'Nacht wieder im Lagerhaus.

Am Abend wurden unsere grauen Hirnzellen gefordert. Bei einem riesigen Kreuzworträtsel ging es darum, möglichst viele Fragen richtig zu beantworten und dabei möglichst viele Punkte zu sammeln.

Dann wurden die Uhren eingesammelt. Über die Nacht zählte nur noch eine einzige Uhr Minuten. Eine Sanduhr. Diese musste jedoch ca. alle 7 Min. gedreht werden. So mussten wir in Gruppen Zeitwache schieben, bis der Morgen graute.

Doch, wie genau wohl «lief» die Sanduhr? Eigentlich war länger schlafen angesagt, doch das Küchenteam wurde genau um 6.30 Uhr (Mitteleuropäische Zeit) geweckt, vorgesehen wäre gewesen ca. 7.15 Uhr! Die Lagerzeit war über die Nacht um  $\frac{3}{4}$  Stunden «schneller» geworden.

Nach dem Z'Morga bekamen wir dann unsere «richtige» Zeit wieder zurück.

### Dienstag, 9. Mai 2006

Mit den Uhren am Handgelenk und einem feinen Z'Morga im Bauch, hiess es Ämtli machen. Ämtli, das heisst gruppenweise Auftischen, Abtischen, Abwaschen, WC-Putzen, Gänge wischen oder frei haben. Am Ende der Woche, hat dann jede Gruppe jedes Ämtli einmal gemacht!

Am Nachmittag trotzten wir dem Wetter und gingen auf die Velorally. Ein Spiel rund um das Velo.

Wieder am Trockenen begannen wir uns zu stylen. Das Motto hiess natürlich ZEIT! Also verkleideten und schminkten wir uns oder liessen uns verkleiden und schminken und schon wurden wir zur grossen Zeit-Party geladen.

Nach dem mehrgängigen Gala-Diner wurden wir ins Casinò gebeten. Bei Black Jack, Roulette, Armdrücken oder Würfel-Raten wurde gezockt was das Zeug hielt. Wer pleite war, konnte sich bei der Bank neue Chips verdienen. Und wer Durst oder Hunger verspürte, genehmigte sich an der Bar einen Cocktail mit ein paar Chips dazu.

### Mittwoch, 10. Mai 2006

Der grosse Ausflug!

Mit einem Bus wurden wir kurz nach dem Z'Morga auf eine kleine Anhöhe gebracht, dem Landmark. Von dort aus wanderten wir bis nach Trogen im Appenzeller-Land. Im Pestalozzi-Dorf stärkten wir unsere Mägen.

Mit vollen Bäuchen und leeren Rucksäcken ging's dann weiter in Richtung St. Gallen. Dort wurden wir durch die Kathedrale geführt. Völlig fasziniert von den riesigen Gemälden und den vielen Schnörkeleien, verliessen wir etwas widerwillig die Kirche.

Und dann kam das, worauf alle gewartet hatten. Die Portemonnaies wurden gezückt und während 2 Stunden wurde die Stadt auf den Kopf gestellt. Mit von Süssigkeiten vollen Mägen und vollen Rucksäcken machten wir uns dann auf zurück nach Eichberg.

Den Abend konnte jeder so gestalten, wie er mochte. Und das war auch gut so, denn alle waren müde und konnten es kaum erwarten, in den Schlafsack zu schlüpfen und ins Land der Träume abzudriften.

### Donnerstag, 11. Mai 2006

Wecken, Morgenturnen, Z'Morga, Ämtli, dann Domino-Treff und Workshops.

Bei den Workshops konnten wir uns entscheiden, wollen wir einen Handy-Ständer basteln, Scherenschnitt-Karten schnipseln oder einen Spick-Flüger basteln.

Am Nachmittag stand eine Zeitreise auf dem Programm. Wir reisten von Posten zu Posten in verschiedene Zeitepochen. Wir besuchten so die Eiszeit, die Römer und die Ritter, waren beim Eid von 1291 dabei und wagten sogar einen Blick in die Zukunft.

Das Ziel war, in den verschiedenen Epochen die verschiedenen Zutaten für den Z'Nacht zu sammeln. Doch bevor wir essen konnten, mussten wir ein Feuer zustande bringen. Und natürlich selbst kochen. Das Menü hiess: Eintopf und Schlangenbrot. Wieder zurück im Lagerhaus und nach einer Dusche gab's das Dessert: Schoggi-Crème mit überdimensionalem Meringue.



### Freitag, 12. Mai 2006

#### Schon der zweitletzte Tag.

Ein letztes Mal konnten wir an unseren angefangenen Basteleien arbeiten. Und ein letztes Mal gab es einen gekochten Z'Mittag! Doch vorbei war es noch lange nicht!!

Am Nachmittag stand noch die Lagerolympiade, das Spiel ohne (Zeit-) Grenzen auf dem Programm.

Ob mit gefüllten Wasserbecherli unter einem Tisch hindurch schlüpfen, sackhüpfend nach vorne gumpen, Ballon aufblasen und zurück hüpfen oder im Enten-Schritt um einen Töggel watscheln, neben der Herausforderung kam auch der Spass nicht zu kurz. Und um dem ganzen noch eine Prise Salz zu verpassen, taten sich auch die Leiter zusammen und machten mit. Für einmal fühlten sich alle als Kinder.

Danach rissen wir uns die Kleider vom Leib (wobei alle schon wussten, was jetzt kommen würde und sich so darauf vorbereitet hatten), und die Wasserballone wurden verteilt.

Nass aber glücklich begann danach die Vorbereitungszeit für den Abschlussabend. Die 6.-Klässler nahmen das Zepter in die Hand und führten uns durch den Abend. Es wurden Tänze vorgeführt, Witze erzählt, Sketchs präsentiert und sogar 2 Models und Kelly Clarkson fanden den Weg zu uns.

Zum Finale wurden die Miss Lager, der Mister Lager, die Miss Leiterin und der Mister Leiter gekürt.

Später als sonst, mit einem feinen Vanille-Cornet im Magen und mit der gepackten Tasche am Bett kuschelten wir uns ein letztes Mal in unsere Schlafsäcke.

### Samstag, 13. Mai 2006

Noch vor dem Z'Morga hiess es für alle, Taschen fertig packen und alles Gepäck nach draussen bringen.

Es ist Wahnsinn, wie viel Dreck und Staub sich in einer einzigen Woche ansammelt.

Doch mit Hilfe der Ältesten, brachten wir das Haus in kurzer Zeit zum Glänzen!

Danach mussten wir uns schon von den ersten verabschieden. Sie wurden bereits beim Lagerhaus abgeholt.

Für die Heimreise wurde die Gruppe nochmals aufgeteilt, in Zug- und Car-Reisende.

Müde aber glücklich erreichten wir dann praktisch gleichzeitig Samedan.

Eine Woche voller Action, Spass und unvergesslicher Momente liegt hinter uns. Viele

Freundschaften haben sich gebildet und die Erinnerungen werden uns noch lange Zeit an diese Woche denken lassen.

Damit dies überhaupt möglich war, möchte ich allen danken, die zu diesem Super-Lager beigetragen haben. Zum ersten wäre da Hans-Peter. Er opfert jeweils bereits vor dem Lager einen riesigen Teil seiner Freizeit, um das Lager zu planen. Aber auch dem Rest des Teams gebührt ein riesiges Dankeschön! Ohne eure Ideen und eurem Einsatz wäre ein solches Lager nie und nimmer möglich gewesen.

Auch geht ein überdimensionales Dankeschön an unser Küchenteam, Ursula und Dora. Ihr seid eine Woche lang praktisch nonstop in der Küche gestanden, um uns zu verwöhnen. Und das Essen war immer GENIAL!!

*Liebe Kinder liebes Team, es war eine Freude für Euch da zu sein und euch zu bekochen. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, dank ihnen dürfen wir jeweils sehr reichhaltige und abwechslungsreiche Menues kreieren. Einen ganz besonderen Dank richten wir an die Firma Venzi und Paganini für all das Super-frische-Gemüse und Obst, auch an die Firma Valentin in Pontresina geht unser aufrichtiger Dank für die äusserst grosszügige Unterstützung. Nicht zu vergessen, sind auch die Kuchenspenden der Eltern und weiteren Zustüpfen für Desserts. Grazcha fìch a vos tuots! Ursula und Dora*

Und last but not least möchte ich auch euch Kindern danken. Ihr wart eine super Lagerschar. Dank eurer aufgestellten und motivierten Art, habt ihr das Lager zu dem gemacht, was es war. Zu einer unvergesslichen Lagerwoche!

*Für die Zeit-Gemeinschaft, oder die Gemeinschaft auf Zeit, Riccarda Mühlemann*

## Grosse Modellflugshow am 1. August 2006

Endlich ist es wieder so weit. Die einmalige Airshow findet dieses Jahr schon zum 17. Mal auf dem Flugplatz Samedan statt. Und wie jedes Jahr hat es die Modell-Gruppe Engadin geschafft, ein Spitzenprogramm für Sie zusammenzustellen. Die besten Piloten aus dem In- und Ausland, ohne die eine solche Top-Flugshow nicht zu realisieren wäre, werden da sein und Ihnen ihre Flugkünste am Engadiner Himmel vorführen. Und dieses Jahr geht es Schlag auf Schlag. Erstmals wird der Flugplatz während der ganzen Flugshow zwischen 13.00 und 16.00 Uhr für den bemannten Flugverkehr geschlossen. Also keine Unterbrüche, kein Warten, sondern nonstop Flugaction für die Modell-Begeisterten.



Alle, ob Gross oder Klein, Jung oder Alt, sind herzlich zu diesem Familien-Event eingeladen. Los geht's bereits ab 11.00 Uhr mit Gastwirtschaft fürs leibliche Wohl, dem Modell-Park und diversen Ständen und natürlich die eine oder andere Überraschung für unsere kleinen Gäste. Nach dem Briefing und dem Vorstellen der Piloten geht's dann um 13.00 Uhr los mit der Modell-Flugshow. Was erwartet Sie an Spektakulärem, hier ein kleiner Auszug aus den über 30 Darbietungen:

Der Twister, ein Elektro-Speedsegler mit unglaublichen 400 km/h – Scale-Modelle in Perfektion – 2 turbinenangetriebene Tiger F5 Jets in Formation – die britische Concorde im Massstab 1:14 – die legendäre Ju-52 als wunderschöner Nachbau – das ohrenbetäubende Pulso-Team mit ihrem Jet mit Raketenantrieb! – Sogar eine Modellpilotin zeigt ihr Können mit ihrem schönen Panther Jet – die tolle Warbird-Staffel mit alten Maschinen aus dem 2. Weltkrieg – gemeinsame Vorführung eines 3-D-Künstlers mit seinem Heli und einem Raven Flächenmodell zu coolen Sound – spektakulärer Segelschlepp eines Fox Grosseglers mit Musik und Rauch untermalt – und zur Halbzeit nicht zu vergessen das tolle Heli-Bernina-Team, das jedes Jahr die Zuschauer mit ihrem Heliballett total begeistert.

Nun, alles verraten wir an dieser Stelle natürlich nicht. Aber haben wir Sie ein wenig neugierig gemacht? Dann kommen Sie doch am 1. August auf den Flugplatz Samedan und staunen Sie selbst. Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte. Für Ihr Wohl, für Ihre Kids und vor allem für Spektakel ist gesorgt. Die Modell-Gruppe Engadin freut sich auf Ihren Besuch, um mit Ihnen zusammen ein Fliegerfest zu feiern, ein Familienfest mit besonderem Charakter.

*Rolf Gutgesell, Modell-Gruppe Engadin*



### Hüttenfestival 2006 der SAC-Bernina-Hütten: Programm

Das Jahr 2006 wurde vom Zentralvorstand des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) als das Jahr der Hütten proklamiert. Auch die Hüttenwirte der Sektion Bernina haben sich diverse Veranstaltungen einfallen lassen. Von der botanischen Exkursion über musikalische Darbietungen bis zum Hüttenfest ist für jeden etwas dabei.

Wenn Sie im reichhaltigen Angebot fündig geworden sind, dann denken Sie daran rechtzeitig zu reservieren, denn die Hütten bieten nur beschränkten Platz zum Übernachten.

#### Chamanna Boval

Tel. 081 842 64 03, boval@bluewin.ch

**Samstag, 12. August 2006 ab 19.00 Uhr – Liederabend**

Die einheimische Gesangsgruppe «Las Loldolas» unter der Leitung von Werner Steidle erfreut die Zuhörer sowohl mit romanischen Liedern als auch mit bekannten englischen Liedern aus aller Welt. Wer Werner Steidle und seinen Chor kennt, weiss, dass er sich auf einen wahren Ohrenschaus verlassen kann. Der Hüttenwirt Roberto Costa wird dafür sorgen, dass auch der Gaumen auf seine Rechnung kommt.

#### Chamanna d'Es-cha

Tel. 081 854 17 55, josias.mueller@bluewin.ch

**Samstag, 8. Juli 2006 4.00 Uhr – Botanische Exkursion**

Mit dem Kenner der Engadiner Flora, Romedi Reinalter, die Vielfalt der Bergflora auf dem Hüttenweg kennen lernen. Am Abend bei einem reichhaltigen Nachtessen über die üppige Bergflora diskutieren und die ruhige Bergwelt des Oberengadins geniessen.

**Samstag, 23. September 2006 abends – Liederabend** Paulin Nuotclà ist seit rund 30 Jahren im Nebenberuf als romanischer Liedermacher und Interpret von romanischen Volksliedern unterwegs. Zusammen mit seinen Musikerkollegen Reini Schmid (Bass) und Paulin Oswald (Handorgel) wird er in der Chamanna Es-cha einen Liederabend gestalten.

*Paulin Nuotclà ais daspö var 30 ons activ sco chantatur ed interpret da chanzuns rumantschas. A la sairada cun chant e musica illa Chamanna Es-cha, al accumpognan seis amihs Reini Schmid (gün) e Paulin Oswald (orgel da man).*

#### Chamanna Jenatsch

Tel. 081 833 29 29, allegra@chamammajenatsch.ch

**Donnerstag, 3. August 2006 ab 15.00 Uhr – Ils Fränzlis da Tschlin**

Konzertante Volksmusik zwischen Klassik und Jazz, zwischen Tradition und Innovation

– mit Wurzeln aus dem Engadin; anschliessend ein mehrgängiges Bündner Znacht: Tschaina Grisca.

#### Capanna Saoseo

Tel. 081 844 07 66

**Samstag + Sonntag 8./9. Juli und Samstag + Sonntag 7./8. Oktober 2006 – Puschlaver Abend mit Seenwanderung**

Samstag: Musik, Speis und Trank. Puschlaver und Veltliner Spezialitäten vom Hüttenwirt.

Sonntag: Wanderung zu den Seen Lago di Viola und Lago di Saoseo. Hüttenwirt und Bergführer Bruno Heis zeigt Ihnen im Frühling die üppige Flora des Val di Campo und im Herbst die goldenen Lärchenwälder.

#### Chamanna Tschierva

Tel. 081 842 63 91, tschierva-sac@bluewin.ch

**1. und 2. Woche August ganzer Tag – Mit Lamas unterwegs**

Mit Lamas auf dem Hüttenweg – Es geht sehr gemütlich zu und her. Auf der Hütte angekommen, wird das Gepäck von den Lamas abgeladen und die Tiere gefüttert und getränkt. Anschliessend verwöhnt Sie die Hüttenwirtin mit einem guten Abendessen.

#### Chamanna Coaz

Tel. 081 842 62 78, info@coaz.ch

**Sonntag 23. Juli – Jodlermesse**

Ökumenischer Gottesdienst begleitet von einem Jodlerchor.

**Donnerstag 3. August – Klassik in den Bergen**

Ein Quartett des Kurorchesters Pontresina verleiht diesem Sommerabend eine klassische Note.

**Ganzer Sommer:**

Malwettbewerb für Kinder bis 10 Jahre.



## 2. Mini-Truck-Treffen



**Wo:** In der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan direkt hinter dem Bahnhof bei der Berufsschule

**Wann:** Samstag, 15. Juli 2006 von 10.00 bis 20.00 Uhr. Sonntag, 16. Juli 2006 von 10.00 bis 17.00 Uhr

**Fahrzeuge:** Ferngesteuerte Lastwagen und Baumaschinen

**Veranstalter:** ig-rc-modellbau-engadin

([www.rc-modellbau-engadin.ch](http://www.rc-modellbau-engadin.ch))

ig-rc-modelltruck-aargau

([ig-rc-modelltruck-aargau.heim.at](http://ig-rc-modelltruck-aargau.heim.at))

Mit Festwirtschaft und Kinderfahrschule

## Turnverein Samedan

### Maestraunza svizra da volleyball a Lausanne

*La societad da gymnastica Samedan ho pudieu piglier part a la maestranza svizra da volleyball a Lausanne. Que d'eira pussibel causa cha nus vains guadagno in schner, a Cuira, la maestraunza chantunela. Il congel cum las pü fermas squedras da la Svizra d'eira ün evenimaint tuot speciel. Eir scha la piazza finela (14) nun es ün vair success, vains vis, cha'ns pudains congualer culs megläders da la Svizra. Divers gös vains nempe pers be per poch. Nus sperains cha chattains bainbod ün nouv treneder per nossa squedra e cha pudains alura piglier part aunch'üna vouta ad üna tela concorrenza.*

Nach einigen organisatorischen Hürden, war es am Samstag, 20. Mai 2006, so weit. Ein Teil der Volleyballmannschaft des TV Samedan machte sich am Mittag auf den langen Weg nach Lausanne. Dort fand am Sonntag die Volleyball-Meisterschaft der Kantonsmeister des STV (Schweizerischen Turnverbandes) statt. Die 5½ Stunden Zugfahrt vergingen wie im Fluge. Nach der Ankunft in Lausanne trafen wir noch zwei weitere Teamkolleginnen, welche bereits in Lausanne waren. Zusammen verbrachten wir einen gemütlichen Abend, welcher natürlich nicht zu lange dauern durfte, denn man wollte am nächsten Tag ja top fit auf dem Feld stehen...

Als am Sonntag Morgen dann auch noch die zwei restlichen Spielerinnen eintrafen, konnte uns nichts mehr aufhalten, uns an den besten Vereinen der Schweiz zu messen. In der Gruppe C, in welche wir eingeteilt wurden, trafen wir auf die Mannschaften DTV Wyssachen, TV Moosseedorf, DTV Felben-Wellhausen, und VBC Fluringen. In der Vorrunde traten wir gegen alle Mannschaften unserer Gruppe an. Leider konnten wir insgesamt nur einen Satz gewinnen. Somit trafen wir in den Rangspielen auf die DR Köniz und Volley Gachnang-Islikon 1. Aus diesen zwei Spielen konnten wir nochmals zwei Punkte verbuchen. Zum Schluss belegten wir den 14. Schlussrang. Das Resultat kann jedoch relativiert werden. In unserer Gruppe (C) trafen wir auf Gegnerinnen, welche den 1. (DTV Wyssachen) und den 3. (DTV Felben Wellhausen1) Schlussrang besetzten. So gesehen haben wir uns tapfer geschlagen, die meisten Sätze mussten wir nämlich nur knapp verloren geben. Es war eine schöne



Erfahrung, dass wir mit den Besten aus der ganzen Schweiz mithalten können. Leider war unsere Vorbereitung zu dieser Schweizermeisterschaft alles andere als optimal, da wir seit Januar leider keinen Trainer mehr haben. Ich möchte hier nochmals einen Hilferuf starten: Wer könnte und möchte eine motivierte Volleyballgruppe trainieren und zu weiteren Erfolgen bringen?

Bitte melden: Tel. 081 852 41 91,  
[www.tiscalinet.ch/tvsamedan](http://www.tiscalinet.ch/tvsamedan)

Folgende Spielerinnen des TV Samedan waren an der CH-Meisterschaft in Lausanne dabei: Corinne Anderhalden, Angela Besio, Ruth Bezzola, Kathrin Böhni, Tamara Hänz, Michaela Müller, Claudia Niggli, Christa Schultis, Christine Sutter

## Reuniun da classa dals 51ers

Dals 2 als 4 giün ho giäu lö la reuniun da classa dals 51ers. Cumanzo ho quella in venderdi cun üna saireda tuot speciela: Nos consolar e schef-cuschinunz dal FIFA Club Sonnenberg da Turich, Jacky Donatz, ho organiso per nus ün cuors da cuschiner. Insembel cun sieu schef-cuschinunz, Klaus Müller, e sia schef-pâtisseuse, Denise Rieder, ans ho'l mmos sün pas-chüras culinaricas da l'haute cuisine; nus vains pudier fer e giodair ün past da tschinch trats:



Jacky Donatz ans bivgnantescha per sieu cuors da cuschiner.



Jacky Donatz cun sieus duos cuschinunzs, declarand chi chi ho da fer che.

## Jacky es sto ün magister sever, e – nus vains fat per cumand!



Tortellinis dal tuot speciels preparos cun precisiun da Peter ed Armon.



Il schef-cuschinunz e Lorenz preparan ils vantrigliets da vdè. Chi cumanda a chi?



Urs, il decanteder dal vin. Tiers ün past squisit tuocha natürelmaing eir ün vin special!

## Bod sül minut previs eira tuot pront:



La salata verda cun aspergias e giambers da flüm.



Ils raviols cun ravitscha e tartüfs nairs.



Ils vantrigliets da vdè glasuros cun bierra s-chüra e cnödels cun chantarellins.



Il tiramisu da frejas.



A la fin vaivans temp per baderler.



E che füss üna reuniun dals 51ers sainza il chaunt cun nos Paulin?

**In sanda vainsa fat lung il Flaz üna spassageda d'orientaziun mnedà da Gian-Reto Schmid.**



Giana declera ad üna cumpagnia mez dschieta l'andamaint dal sviamaint dal Flaz.



Ans s-chudos vainsa traunter oter cun üna stupenda schoppa da giuotta illa tenda dad Albert Dörig.

**Zieva gianter ans ho il president cumünel, Thomas Nievergelt, arvschieus in Chesa cumünela.**



L'interess pel svilup da Samedan ho animo ad üna discussiun interessanta.

**Alura ans vainsa instrados vers Roseg, inua cha vains passanto üna bellischma saira da cumpagnia.**



Süjer süjaivan be ils chavals.



**Dumengia bunura ho nos chatscheder Armon pissero per stupends purtrets d'üna scossa da tschiervs.**

*Vi pel zievamezdi ho que giuè nom da piglier cumgiò. Ün interessant inscunter ans ho inrichieus cun evenimaints speciels, risattas e chaunt, ma eir cun mumaints da reflexiun, chi'ns accompagnarun fin tal prossem revair a Chalandamarz.*

Zum Schluss möchten wir es nicht unterlassen, Jacky und seinen Mitarbeitern ganz herzlich für den tollen Kochkurs zu danken. Denise und Klaus opferten sogar ihren freien Tag, um nach Samedan zu kommen und mit uns «Anfängern» diesen Fünfgänger zu kreieren! Grazcha fichun a Vus, ma eir a tuot nossas consolaras e consolaras, chi sun gniesu a nossa reuniun da classa.

*Il comitè d'organisaziun, Armon Flütsch, Gian-Reto Schmid e Chatrina Urech-Clavuot*

## Biblioteca da Samedan/Bever

### Neuanschaffungen in der Biblioteca da Samedan/Bever

*Liebe/r Lesefreund/in*

Seit dem 1. Januar 2006 hat die Biblioteca über 30 neue DVDs angeschafft. U.a. Kalender Girls, 8 mile, Yentl, Wallace & Gromit, Der Pianist, Forrest Gump, Ghandi, Die Höhle des gelben Hundes, 7 Zwerge, Old Shatterhand, Luckys grosse Abenteuer. Für nur CHF 2 können Sie einen Film während 2 Wochen ausleihen.

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek a usleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

**für Erwachsene:** *Drei Minuten mit der Wirklichkeit von Wolfram Fleischhauer.* Eine angehende Tänzerin an der Berliner Staatsoper und ein junger Tangostar aus Argentinien. Eine traumhafte Liebesgeschichte, die bald zu einem Alptraum wird.

*Du musst es wagen!* Lebenserinnerungen der ersten deutschen Frauenärztin von Hermine Heusler-Edenhuizen (1872 bis 1955). Die Autorin schildert ihre persönliche, berufliche und politische Entwicklung im Rahmen der bürgerlichen Frauenbewegung und ihre lebenslange Auseinandersetzung mit dem anerkennenden inneren Vorurteil von der Unterlegenheit der Frau.

**für Jugendliche:** *Die Nacht der Wale.* Von Christopher Ross. Ein romantisches Abenteuer voll Spannung und Poesie in der atemberaubenden Landschaft Kanadas.

*Wer knackt den Leonardo Code?* (Reihe Museum der Abenteuer) von Thomas Brezina. Auf der Suche nach dem Rätsel erlebt der Leser ein Abenteuer und hat am Ende ganz nebenbei alles über Leonardo da Vinci, sein Leben und seine Kunst erfahren.

**für Kinder:** *Shelties grösster Sieg* von Peter Clover. Ein neues Abenteuer der beliebten Pony-Reihe für Erstleser mit vielen Illustrationen. *Mein erstes Becherlupen-Buch* von Heidemarie Brosche. Experimente rund um Regenwürmer, Schnecken, Raupen und Spinne.

**Öffnungszeiten:** Montag und Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag, 9.00 bis 11.00 Uhr, Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr

Achtung reduzierte Öffnungszeiten während den Schulferien (vom 10. Juli bis 18. August 2006): Jeweils dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Tel. 081 851 10 17, [biblioteca@samedan.ch](mailto:biblioteca@samedan.ch)

*Über einen Besuch freuen sich Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig und Giulia Zanetti*



### Ludoteka Arlekin

**Haben Sie Spiele oder Spielsachen, die Sie nicht mehr benötigen?**

Wir nehmen sie gerne während den Öffnungszeiten in unserer Ludothek entgegen. An unserem 1.-August-Stand bieten wir die Spielsachen zum Verkauf an. Der Erlös geht zu Gunsten der Ludothek.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

#### Öffnungszeiten während den Schulferien:

Dienstag, 16.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

*Auf Ihren Besuch und viele Spielsachen freut sich das Ludotheken-Team*



### Gründung Elternrat

*Als 7 gün vaiva lö la saireda da discussium davart la fundaziun d'ün cussagl da genituors. Ils preschaints haun deciss da perseguiter inavaunt quist'ideja. Per mincha s-chelin da scoula s'haun miss a dispuziun genituors interessos chi elavureschan uossa las directivas per ün cussagl da genituors.*

Am 7. Juni fand eine Diskussionsrunde über die Gründung eines Elternrates statt. Die Interessengruppe «Elternrat Samedan» hat dazu eingeladen um Aufgaben, Kompetenzen, Organisation usw. eines zukünftigen Elternrates zu besprechen.

Wichtig war vor allem die Feststellung, dass sich ein Elternrat in keiner Weise in die Kompetenzen von Lehrpersonen, Schulleitung oder Schulkommission einmischen will und darf. Der Elternrat soll den Austausch von Informationen zwischen Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden fördern und sichern. Mit dem Elternrat können Eltern gemeinsam und strukturiert auftreten. Im Weiteren können Weiterbildungen und Diskussionsrunden zu aktuellen schulischen Themen organisiert werden. Der Elternrat kann der Schulkommission beratend beistehen.

Obwohl nicht so viele Eltern/Erziehungsberechtigte am Diskussionsabend erschienen sind, wie sich die Interessengruppe erhofft hatte, wurde beschlossen, die Idee der Gründung eines Elternrates weiter zu verfolgen. Die Anwesenden waren motiviert und es wurde angeregt diskutiert. An jenem

Abend konnten Eltern für jede Schulstufe (Kindergarten, Unter-, Mittel und Oberstufe) gefunden werden, welcher bereit sind, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken. Nach der Ausarbeitung von Richtlinien für den Elternrat wird sich diese Arbeitsgruppe mit der Schulkommission und der Schulleitung zusammensetzen und über die Grundlagen der Zusammenarbeit diskutieren.

Am Diskussionsabend war Herr Gerhard Meister, zuständiges Vorstandsmitglied der Gemeinde, anwesend. Er versicherte nochmals, dass die Gemeinde hinter der Idee eines Elternrates steht, was zuvor schon von Herrn Tramèr (Präsident der Schulkommission) und von Herrn Hug (Schulleiter) bestätigt wurde.

Folgende Eltern haben sich zur «Arbeitsgruppe Elternrat» zusammengeschlossen und werden die Richtlinien erarbeiten: Gretl Hunziker (Kindergarten), Maria Cucchi (Unterstufe), Manuela Cramer (Mittlerstufe), Claudia Niggli (Unter- und Mittelstufe), Marcello Giovanoli (Oberstufe)

#### Weitere Infos:

[www.elternrat.samedan.xail.net](http://www.elternrat.samedan.xail.net)

### Ausstellung Hanny Blarer

stellt in den Räumlichkeiten der **Banca Raiffeisen Engiadina**, Via San Bastiaun 19, **Samedan** eine Auswahl ihrer Werke aus.

Hanny Blarer wurde 1937 in Zürich geboren und wuchs in Wildhaus und Alt St. Johann (Toggenburg) auf. Nach ihrer Schulzeit zog sie nach St. Gallen und später nach Zürich und Dübendorf. Nach weiterem Aufenthalt in Landquart zügelte sie 1967 nach Samedan, wo sie immer noch wohnt und arbeitet.

Schon als Kind malte Hanny Blarer leidenschaftlich gerne. Auch in der Freizeit als Laborangestellte, oder später als Sekretärin hat Hanny immer wieder gemalt. So entstanden sehr viele Werke in den verschiedensten Techniken. Bauernmalerei, Seidenmalerei, Farbstifte und geritztes Glas standen in diesem Zeitraum im Zentrum ihres Schaffens.

Als Mutter, und später als Masseurin und gleichzeitig als Sekretärin im Architekturbüro ihres Mannes hatte sie weniger Zeit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Begeisterung und Freude an kräftigen Farben in der Natur des Engadins und Norditaliens blieb immer präsent und wirkte nachhaltig auf ihren Wunsch, sich dem Malen wieder intensiver zu widmen.

Diesen Wunsch konnte sie sich nach ihrer Pensionierung erfüllen. Sie arbeitete intensiv an der Verbesserung ihrer Tech-

niken bei Silvio Giacometti und vor allem im Malatelier von Monika Hauri. Die ausgestellten Bilder in der Couache-Technik finden Ihre Wurzeln während dieser Zeit.

Die starke Liebe zu den natürlichen Licht- und Farbenspielen der Natur sind zentral im Schaffen von Hanny Blarer. Das Engadin und die zweite Heimat, die kleinen Dörfer am nördlichen Comersee, bieten ihr dabei immer wieder ideale Inspirationen.

Auch die vermehrten Studienreisen hinterlassen Spuren. So zum Beispiel die schlichten Mauerwerke des Museums von der Fondation Beyeler in Riehen. Sie haben zu den zwei ausgestellten Steinbildern geführt.

Die Werke von Hanny Blarer können diesen Sommer bei der Banca Raiffeisen Engiadina, Via San Bastiaun 19, 7503 Samedan während den Schalteröffnungszeiten betrachtet werden.

**Bitte nehmen Sie mit Hanny Blarer Kontakt auf. Sie freut sich auf ein persönliches Gespräch und beantwortet gerne Ihre Fragen.**

Hanny Blarer, Sur Tuor 18, 7503 Samedan, Telefon 081 852 50 32, Fax 081 852 50 66, Natel 079 610 49 26, [hanny.blarer@blarer.ch](mailto:hanny.blarer@blarer.ch)

